Geschäftsbericht

2022

OTI GREENTECH

DER OTI GREENTECH KONZERN AUF EINEN BLICK

Bilanz (EUR ´000)	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Bilanzsumme	11.297	12.156
Anlagevermögen	6.479	7.386
Umlaufvermögen	4.760	4.737
Eigenkapital	3.468	4.905
Eigenkapitalquote	30,7 %	40,3 %

Gewinn- und Verlustrechnung (EUR ´000)	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Umsatz	16.472	6.420
EBITDA	-223	-289
Konzernergebnis (vor Minderheiten)	-1.444	-1.589

Handelsdaten	
Aktienanzahl (aktuell)	10.382.034
WKN	A2TSL2
ISIN	DE000A2TSL22
Börse	Freiverkehr, Börse Düsseldorf
Finanzjahr	01.01. bis 31.12.
Rechnungslegungsstandard	HGB
Emittent	OTI Greentech AG

Inhaltsverzeichnis

Über OTI Greentech AG 3
Konzern Struktur 3
Geschäftsbereiche 4
Brief des Vorstands 5
Bericht des Aufsichtsrats 8
Konzernlagebericht 12
I. Grundlagen des Konzerns 13
II. Wirtschaftsbericht 16
III. Nachtragsbericht 29
IV. Prognosebericht 30
V. Risiko- und Chancenbericht 32
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 41
Konzern-Kapitalflussrechnung 42
Konzernbilanz 43
Konzern-Eigenkapitalveränderung 45
Entwicklung des Anlagevermögens 47
Konzernanhang 49
Bestätigungsvermerk 56
Finanzkalender 62
Impressum 63

Über OTI Greentech AG

OTI Greentech's patentierte, tensidbasierte Technologie ermöglicht innovative, nachhaltige und kosteneffiziente Lösungen für die verschiedensten Herausforderungen im Bereich Industriereinigung, mit potenziellen Anwendungsmöglichkeiten bei der Altlastensanierung

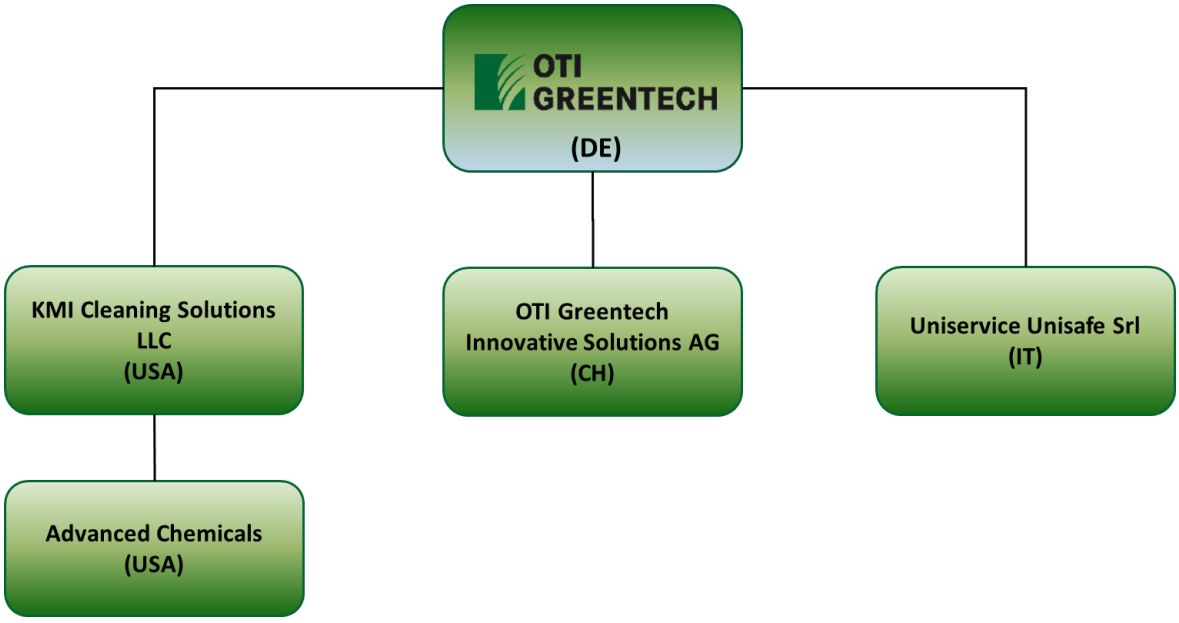
Durch ihre Tochtergesellschaften OTI Greentech Innovative Solutions, Uniservice Unisafe und KMI Merger Sub, LLC (ehemals KMI Cleaning Solutions, Inc.) verfügt OTI Greentech über 30 Jahre Erfahrung.
Über Uniservice Unisafe bietet OTI Greentech der globalen Schifffahrtsindustrie eine vollständige Palette von Produkten, Technologielösungen und Dienstleistungen in allen wichtigen Häfen weltweit an.

*OTI Greentech Innovative Solutions bietet innovative umweltfreundliche Produkte und Lösungen für die Reinigung und Dekontaminierung von Öl-basierenden Verunreinigungen an und ist Inhaber der patentierten ECO***SOLUT** *Produktlinie.*

KMI ist einer der führenden Hersteller von Chemikalien für die Tanklastindustrie in den Vereinigten Staaten und bietet seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen in der landbasierten industriellen Reinigung an.

Der OTI Greentech Konzern hat aktuell über die 30 Mitarbeiter in Europa und den USA. Die Aktien der OTI Greentech AG sind an der Düsseldorfer Börse notiert (WKN A2TSL2). Der Geschäftssitz ist in Berlin, Deutschland.

Konzern Struktur



Geschäftsbereiche

OTI GREENTECH
INNOVATIVE SOLUTIONS

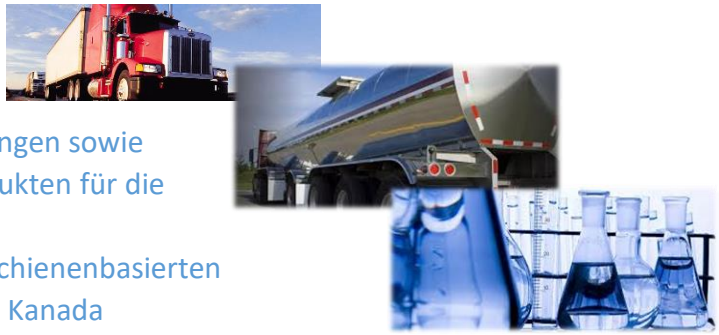
Innovative umweltfreundliche Produkte und Lösungen für die Reinigung und Dekontaminierung von Öl-basierenden Verunreinigungen

UNIservice®

Chemikalien, sowie Brandschutz- und Sicherheits-ausrüstung für unsere Kunden in der weltweiten Schifffahrtsindustrie

KMI cleaning solutions

Landbasierte Reinigungslösungen sowie Entwicklung von neuen Produkten für die Reinigung von Tanklastern, Chemieproduktlastern und schienenbasierten Kesselwagen in den USA und Kanada



Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2022 war das erste Jahr, in dem wir unsere neue Akquisition KMI vollständig und ganzjährig konsolidieren konnten und somit in neue Umsatzregionen für den Konzern vorstoßen konnten. Die Zusammenarbeit mit allen KMI-Divisionen innerhalb des Konzerns war spannend und zeigte uns die vielen spannenden Möglichkeiten, die unsere Gruppe nun hat.

Im Fokus des Jahres stand auch die permanente Neupositionierung unserer Konzerneinheiten, um auf die sich ständig wandelnden Geschäftsumgebungen schnell und sicher reagieren zu können. Anfang 2022 waren Lieferengpässe ein sehr schwerwiegendes Problem, da unsere Beziehungen und Geschäftspraktiken zu unseren langjährigen Kunden eine rasante Anpassung der Verkaufspreise auf die geänderten Einkaufspreise nicht ermöglichten. Unser Geschäft ist langfristig ausgelegt: Wir haben die engen Kundenbeziehungen gepflegt und vertieft, was sich im Laufe des Jahres aber auch darüber hinaus als die richtige Strategie gezeigt hat.

Durch die Entscheidung, mit KMI Industrial Services in ein neues Geschäftsmodell zu investieren, das uns eine vertikale Geschäftsintegration und eine Erweiterung der Kundenbasis ermöglicht, haben wir das Gesamtunternehmen noch breiter aufgestellt. Diese Investition war im Jahr 2022 herausfordernd, da wir sie komplett aus eigenen Mitteln finanziert haben, aber bereits im laufenden Jahr 2023 zeigen sich sehr gute Umsatzentwicklungen. Ebenso sind die Margen, die wir von dem Geschäft erwarten, bereits in einigen Monaten des laufenden Jahres erzielt worden. Insgesamt wird 2023 für das neue Geschäftsfeld jedoch weiterhin ein Aufbaujahr. Die Entscheidung für die Investition in KMI Industrial Services wird das Gesamtumsatzvolumen des Konzerns deutlich erhöhen können, davon sind wir überzeugt.

Lassen Sie mich nun auf die einzelnen Geschäftsbereiche eingehen:

2022 konnte Uniservice Unisafe seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern und auch das Niveau von 2020 übertreffen. Der Umsatz erreichte TEUR 4.188 (2021: TEUR 3.940) und erzielte ein profitables operatives (EBITDA) Ergebnis von EUR 67.820 (2021: EUR 99.556). Die Verschlechterung ist besonders auf die herausfordernden Lieferengpässe im 1. Halbjahr zurückzuführen. Damit reduzierte sich die EBITDA-Marge bei Uniservice Unisafe leider auf 1,62 % (2021: 2,53 %). Uniservice profitierte weiter von der 2020 eingeleiteten Reorganisation des Bereichs ‘Firefighting Rescue & Safety’-FRS. Dieser Bereich macht nun ca. 40 % des Gesamtumsatzes aus. 2022 wurden Leistungen in diesem Geschäftsfeld auch erstmals im privaten Jachtbereich erbracht. Das war Entwicklung, die direkt auf die Einführung der Produktlinie ‘YACHTING’ zurückgeht, die die erfolgreichen professionellen Reinigungsprodukte in neuen Formulierungen dem privaten Jachtmarkt zugänglich macht. Insgesamt bin ich mit der Entwicklung von Uniservice im sehr schwierigen Marktumfeld im Jahr 2022 zufrieden.

KMI konsolidieren wir erstmals für ein vollständiges Jahr in 2022. Im Gesamtjahr 2021 erzielte KMI einen Umsatz von TUSD 10.331, was einer Steigerung von 22,4 % gegenüber 2020 entsprach. Im Jahr 2022 konnte KMI seinen Umsatz um weitere 24,4 % auf TUSD 12.835 erhöhen. Diese Steigerungen belegen weiterhin die hohe Kundenzufriedenheit mit KMI-Produkten und Dienstleistungen, andererseits die besonders im 2. Halbjahr erfolgten Preisanpassungen. Das EBITDA erreichte TUSD -74 (2021: TUSD 1.390). Wesentlicher Grund für diesen Rückgang ist der vollständig aus Eigenmitteln finanzierte Aufbau der Division 'Industrial Services' mit TUSD 890. Die Investition in die neue Division wird sich unseres Erachtens bereits sehr schnell rentieren. Der restliche Rückgang ist in erster Linie durch vertraglich bedingte langsame Preisanpassungen gegenüber den Endabnehmern insbesondere im ersten Halbjahr 2022 zu erklären.

2023 ist operativ sehr vielversprechend gestartet. Sowohl die neue Division von KMI, als auch die angestammten Geschäftseinheiten verzeichneten gute Umsatzzuwächse. Auch die Profitabilität konnte deutlich verbessert werden, wobei die Tochtergesellschaft KMI wohl auch in 2023 noch nicht die Profitabilität der vor-COVID Zeit erreichen wird. Allerdings wird KMI zunehmend auch für industrielle Dienstleistungen als leistungsfähiger Partner wahrgenommen. Insgesamt konnte der Umsatz in den ersten 8 Monaten bereits TUSD 8.990 erreichen, was eine weitere moderate Steigerung der monatlichen Umsätze darstellt. Durch den Zusammenschluss auf der Großkundenseite entstehen neue Herausforderungen, aber eben auch neue Chancen, was sich bereits jetzt in den guten Umsatzzuwächsen widerspiegelt. Eine mögliche Europäisierung des Angebots eröffnet weitere nachhaltige Wachstumschancen und eine deutliche regionale Diversifizierung. Uniservice ist sehr gut in das laufende Jahr gestartet, was sowohl die Umsätze als auch die Margen betrifft.

Das USUS-Geschäftsjahr 2023 hat trotz nach wie vor schwieriger der Lieferketten recht gut begonnen. Im ersten Quartal wurden Umsätze von ca. TEUR 2.635 erzielt, sowie ein sehr positives operatives Ergebnis, das deutlich über dem Vorjahr liegt. Hintergrund sind sehr stark gestiegene Verkaufspreise und ein deutlicher Anstieg im Chemiegeschäft. USUS war es möglich, seine Margen weiter zu verbessern. Besonders der Bereich der Reinigungschemikalien hatte einen guten Jahresstart: Die Umsätze lagen 32 % über denen des Vorjahresvergleichs und fast 35 % über dem budgetierten Umsatz. Auch der umstrukturierte Sicherheitsbereich FRS konnte deutlich zulegen. Im Bereich *ECO***SOLUT** zeigte sich nach einem sehr starken 1. Quartal eine rückläufige Nachfrage im 2. Quartal.

Mit KMI und USUS stellen wir nun für unsere Kunden ein umfassendes Programm an Reinigungsprodukten und Dienstleistungen zur Verfügung. Unsere Kompetenz in diesem Feld ist gewachsen und wir können durch europäische Anpassungen unserer Services weiterwachsen und neue Produkte entwickeln. Ich bin aber überzeugt, dass dies zu einer weiteren und nachhaltigen Verbesserung unserer Kundenbeziehungen führt.

Der OTI Greentech Konzern hat im Geschäftsjahr 2022 – mit der erstmalig ganzjährigen Vollkonsolidierung vom KMI - einen operativen Umsatz von TEUR 16.472 erzielt, nach TEUR 6.420 im Vorjahr. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als zentrale Finanzkennziffer beträgt TEUR -223 (Vorjahr: TEUR -289). Dies stellt eine

leicht negative Abweichung zu unserer Umsatzprognose dar (TEUR 16.500) und leider eine negative Abweichung zur EBITDA Schätzung (TEUR 700).

Mit der Übernahme von KMI ist OTI Greentech AG im abgelaufenen Jahr (2022) nun so aufgestellt, dass ca. 74 % des Umsatzes in den USA anfällt. Hier befinden sich nun auch ca. 63 % der Arbeitnehmer. Der Anstieg von 7 Mitarbeitern in den USA ist dem Aufbau des neuen Geschäftsbereichs geschuldet.

Für 2023 erwarten wir nun einen Konzernumsatz von EUR 17,2 Mio. und ein EBITDA Ergebnis, das deutlich im über dem Ergebnis von 2022 und damit im positiven Bereich liegt.
Unseren Kunden, Lieferanten und allen anderen Geschäftspartnern sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an allen unseren Standorten sagen wir erneut Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Mitarbeit im Geschäftsjahr 2022.

Abschließend danken wir Ihnen ganz besonders für Ihre Verbundenheit mit dem Unternehmen. Wir wissen Ihr Vertrauen – und Ihre Ausdauer - zu schätzen und werden uns auch in Zukunft mit ganzer Kraft für ein erfolgreiches und kontinuierliches Wachstum der OTI Greentech AG einsetzen.

Berlin, im Oktober 2023

Der Vorstand

Dr. John C. Kisalus
CEO

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Ergebnisse von 2022 - das erste Geschäftsjahr der vollständigen Konsolidierung der KMI - und die Prognose für das erste Jahr 2023 kann man zusammenfassend folgendermaßen beschreiben:

Umsatzwachstum hat sich im Jahr 2022 beschleunigt und diese positive Tendenz setzt sich 2023 fort.

Allerdings wurde im Jahr 2022 das Ergebnisziel verfehlt, es zeichnet sich aber im laufenden Jahr eine deutliche Ergebnisverbesserung ab. Bei unserer Tochtergesellschaft KMI wurde ein Umsatzwachstum auf Eurobasis von 34 % und bei Uniservice von 9 % im Jahr 2022 erreicht, dass vor allem dem starken Wachstum im Endkundengeschäft und teilweiser Preiserhöhungen zu verdanken ist. Dieser Trend setzt sich durch das Engagement in dem neuen Geschäftsfeld „KMI Industial Services“ fort.

Nach der Corona-Krise hat sich Uniservice im Jahr 2022 gut erholt. Es zeichnet sich ab, dass 2023 das beste Jahr in der Historie von Uniservice werden wird. Wir rechnen mit einem weiteren Umsatzwachstum von über 10 %. Eine Erholung des globalen maritimen Reinigungsmarktes zusammen mit einem weiter optimierten Preismanagement tragen zu diesem Ergebnis maßgeblich bei.

Bedeutendes Investment in das neue Geschäftsfeld “KMI Industrial Services”

Das klassische Geschäft der KMI ist der Verkauf von Reinigungsprodukten für land-basierte Reinigungslösungen sowie Entwicklung von neuen Produkten für die Reinigung von Tanklastern, Chemieproduktlastern und schienenbasierten Kesselwagen in den USA und Kanada.

„KMI Industrial Services“ ist ein neuer vertikaler Geschäftsbereich der KMI, dass sich auf den Unterhalt und Ausbau der Infrastruktur der Lastwagenwaschstationen fokussiert. Dieser Bereich wurde durch die Rekrutierung neuer Mitarbeiter im Jahre 2022 und 2023 sukzessiv auf- und ausgebaut. Einhergehend sind Investitionen in die notwendige Ausrüstung, um dieses Kundensegment zu bedienen, erfolgt.

Nach einem langsamen Start im Jahr 2022 sind nun deutliche margenstarke Umsatzsteigerungen zu verzeichnen. Wir rechnen bis Ende des Jahres mit einem Break-even auf Monatsbasis.

Belastung des Konzern-EBITDA in 2022 und deutliche Erholung in 2023.

Auf Konzernebene wurde 2022 ein EBITDA – die zentrale Konzernsteuerungsgröße – von TEUR -223 erzielt (Vorjahr: TEUR -289). Hiermit wurde das Ergebnisziel nicht erreicht. Maßgeblich dafür waren die selbstfinanzierten Investitionen in das neue KMI-Geschäftsfeld und vertragsbedingt zeitverzögerte Preisanpassungen. Für 2023 erwarten wir hier – auch aufgrund eines deutlichen Umsatzanteils von KMI Industrial Services am KMI-Umsatz – eine deutliche Verbesserung. Uniservice konnte die deutlichen Umsatzverbesserungen und Margenverbesserungen vom Jahresanfang bisher halten.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat mit großer Sorgfalt die Aufgaben wahrgenommen,
Im Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat mit großer Sorgfalt die Aufgaben wahrgenommen, für die er nach Gesetz und Satzung verantwortlich ist.
Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstandes im Geschäftsjahr intensiv begleitet und überwacht. Ein enger und kooperativer Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, gerade in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld, ist Basis für eine effiziente Gestaltung und Durchführung der Tätigkeit des Aufsichtsrates.
Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und bedeutende Geschäftsvorfälle; das heißt insbesondere über die Geschäftslage und -entwicklung, die Rentabilität und die Liquiditätslage, die kurz-, mittel- und langfristige Unternehmens-, Finanz- und Personalplanung sowie die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.
Sämtliche Geschäfte, die eine Zustimmung des Aufsichtsrates erforderten, wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und gebilligt. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, eingebunden.
Im Geschäftsjahr 2022 fanden 3 ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, die als Videokonferenz abgehalten wurden. In diesen Sitzungen waren alle Mitglieder des Aufsichtsrates anwesend. Darüber hinaus hat der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Vorstands teilgenommen.
Aufgrund der Größe der Gesellschaft wurde auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Neben der Erörterung und Kontrolle der laufenden Geschäftsentwicklung wurden u. a. die folgenden Schwerpunktthemen besprochen und Entscheidungen getroffen:

- Beratungen zur Soll-Ist-Analyse des Geschäftsverlaufs der einzelnen Tochtergesellschaften
- Beratungen zur Sicherstellung der Liquidität des Konzerns
- Beratungen zur Entwicklung von Uniservice Unisafe S.r.l. (Italien)
- Feststellung und Billigung des Jahresabschlusses der OTI Greentech AG, Berlin, sowie Billigung des Konzernabschlusses der OTI Greentech AG, Berlin,
- Beratungen zur Durchführung der Hauptversammlung
- Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung

In eilbedürftigen Vorgängen wurden Beschlüsse auch außerhalb der Sitzungen im schriftlichen Umlaufverfahren oder über Telefonkonferenzen gefasst.

Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist nach Überzeugung des Aufsichtsrates eine wesentliche Grundlage für den Erfolg des Unternehmens.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Vorstand der Gesellschaft hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss der OTI Greentech AG zum 31. Dezember 2022 gemäß Handelsgesetzbuch mit einer Bilanzsumme von TEUR 9.070 und einem Jahresfehlbetrag von TEUR -2.162 sowie den Konzernabschluss mit Konzernlagebericht des OTI Greentech-Konzerns zum 31. Dezember 2022 gemäß Handelsgesetzbuch mit einer Konzernbilanzsumme von TEUR 11.297 und einem Konzernjahresfehlbetrag nach Minderheiten von TEUR -1.443 vorgelegt.
Die mit der Abschlussprüfung beauftragte Mazars GmbH & Co. KG, hat den Jahresabschluss der OTI Greentech AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte sowie die zu prüfenden Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die vorgelegten Unterlagen geprüft. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates am 29. September 2023 über die Prüfung der Jahresabschlussunterlagen und am 13. Oktober 2023 über die Prüfung der Konzernabschlussunterlagen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Die Schwerpunkte und die Ergebnisse der Prüfung wurden umfassend erörtert.
Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt und am 29. September 2023 den Jahresabschluss und am 13. Oktober 2023 den Konzernabschluss gebilligt und festgestellt. Nach dem Ergebnis seiner eigenen Prüfung waren keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu erheben.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2022 gab es in der Unternehmensführung keine personellen Veränderungen.

Dank an Aktionärinnen / Aktionäre, Vorstand und Mitarbeiter

Wir bedanken uns bei allen Aktionärinnen und Aktionären, die in diesem Jahr den OTI Greentech-Konzern begleitet haben. Wir danken dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Konzerngesellschaften für ihre konstruktive Zusammenarbeit und besonderes Engagement.

Berlin, im Oktober 2023
Der Aufsichtsrat

Andrew Schwager
Vorsitzender des Aufsichtsrates der OTI Greentech AG

Konzernlagebericht

Der OTI Greentech AG, Berlin, für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

I. Grundlagen des Konzerns
   1. Geschäftsmodell des Unternehmens
   2. Forschung und Entwicklung
II. Wirtschaftsbericht
   1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen
   2. Geschäftsverlauf einschließlich Prognose-Ist-Vergleich
   3. Lage des Konzerns (Darstellung, Analyse, Beurteilung)
      a. Ertragslage
      b. Finanzlage
      c. Vermögenslage
   4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
   5. Gesamtaussage
III. Nachtragsbericht
IV. Prognosebericht
   1. Gesamtwirtschaftliche Lage
   2. Geschäftsausblick
V. Chancen- und Risikobericht
   1. Risikobericht
   2. Chancenbericht
   3. Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Überblick

OTI Greentech AG hat ihren Sitz in Deutschland und fungiert als Konzernmutter einer internationalen Gruppe von Gesellschaften, welche weltweit Produkte und Dienstleistungen in erster Linie für die Reinigung von Tanks von Produkttankern und für die Transportindustrie anbieten. Wesentliche Tochterunternehmen und Beteiligungen befinden sich in der Schweiz (OTI Greentech Innovative Solutions AG, Zug, „**OTI Greentech Innovative Solutions**"), in Italien (Uniservice Unisafe S.r.l., Genua, „**Uniservice Unisafe**" oder „**USUS**"), sowie in den USA (KMI Merger Sub, LLC & Subsidiary, Battle Creek, **„KMI"**).
Die OTI Greentech AG mit ihren Tochtergesellschaften und wesentlichen Beteiligungen wird im Folgenden auch „Konzern", „OTI Greentech" oder „OTI Greentech-Konzern" genannt.

Organisation und Unternehmensbereiche

Die OTI Greentech AG ist die konzernleitende Holding des OTI Greentech-Konzerns mit Sitz in Berlin. Unter Leitung des Vorstandes erbringt das Mutterunternehmen konzerninterne Dienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Interne Revision, Kommunikation, Investor Relations, Personal und IT. Ihr obliegt die strategische Steuerung des Konzerns. Die Tochtergesellschaften werden von den jeweiligen Geschäftsführern und Organen geleitet.

Das Tochterunternehmen OTI Greentech Innovative Solutions AG ist der Forschungs- und Entwicklungskern des OTI Greentech-Konzerns mit nun bereits mehr als 10 Jahren Erfahrung in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen zur Reinigung von kohlenwasserstoffhaltigen Rückständen und Verunreinigungen in einer Vielzahl von Anwendungen, hauptsächlich zur Reinigung von Tanks (Schiffstanks, Tank-LKWs, Kesselwagen, Flussschiffe und -bargen). OTI Greentech Innovative Solutions hält das Know-how und die Patente für unsere umweltfreundlichen und effektiven *ECO***SOLUT** Produkte und die Technologie allgemein. Die Anwendungsbereiche der *ECO***SOLUT**-Produktreihe beinhalten vorrangig die Reinigung von Tanks, Behältern, Schiffen und Industriemaschinen. Zukünftig wird OTI Greentech Innovative Solutions seine Kompetenz im Bereich landbasierte Lösungen erweitern und somit auch KMI unterstützen.
99,55 % der Anteile an der OTI Greentech Innovative Solutions AG werden von der OTI Greentech AG gehalten.

Im maritimen Bereich erfolgen die Produktion und die Vermarktung der *ECO***SOLUT** Produkte durch das Schwesterunternehmen Uniservice Unisafe unter Lizenz. Das 2017 zu 100 %

akquirierte Tochterunternehmen Uniservice Unisafe bietet seit vielen Jahren der globalen Schifffahrtsindustrie ein volles Sortiment an Chemikalien (inklusive der *ECO***SOLUT**-Produktreihe von OTI Greentech Innovative Solutions zur Anwendung bei Tankreinigungen) und Firefighting, Rescue & Safety (‚FRS') Produkten an. Seit 2021 bietet Uniservice Unisafe auch eine umfangreiche Serie von Reinigungsprodukten für die private Jachtschifffahrt unter dem Markennamen ‚YACHTING' (https://www.uniserviceyachting.com/) an. Hierbei nutzt Uniservice Unisafe die langjährige Erfahrung im maritimen Bereich und optimiert dieses Wissen für den Jachtbereich. 2022 wurden erste kleinere Umsätze in diesem Bereich getätigt. Die Rückmeldungen der Nutzer (in erster Linie Jachthafenbetreiber) war durchgehend sehr positiv.

Im landbasierten Bereich erfolgt die Vermarktung unserer Produkte durch KMI in den USA. KMI arbeitet an der Erweiterung des Anwendungsbereichs unserer – auf der patentierten *ECO***SOLUT** Technologie basierenden - Produktlösungen für die Reinigung von landbasierten Flüssigkeitstransportern (hierzu zählen Tanklaster, Chemieproduktlaster, schienenbasierte Kesselwagen sowie flussbasierte Schub- und Flussschiffe), ISO-Tank Containern (‚ISOtainer') und Mehrweg-Boxen in den USA sowie auf die Entwicklung neuer, auf den Kunden angepasster, innovativer chemischer Produkte. KMI basiert neue Entwicklungen in der Regel auf selbst erarbeitete ‚Business Secrets' und auf Zusammenarbeit mit OTI Greentech Innovative Solutions und mit Uniservice Unisafe.

2022 hat KMI das neue Geschäftsfeld ‚Industrial Services Division' gestartet, eine vertikale Geschäftserweiterung. Seit Juni 2022 wurden sukzessiv neue Mitarbeiter mit entsprechenden Qualifikationen und Zertifizierungen eingestellt und erste Angebote an Kunden versandt. Industrial Services unterstützt KMI's Kunden – und neue Kundensegmente – bei der Entwicklung und Instandsetzung ihrer Anlagen z.B. Pumpenhäuser, Auffangbecken, Zu- und Abwasserleitungen und -anlagen. In das Geschäftsfeld wurden von KMI 2022 bedeutende Investitionen getätigt – in erster Linie betraf dies einen fokussierten Personalaufbau, operative Strukturen und Büro- und Maschinen. KMI Industrial Services hat sein Hauptbüro in Houston, Texas. Ein signifikanter Geschäftsaufbau lässt sich nun bereits im 2. Quartal 2023 feststellen und wird die Umsatzvolumina sowie Geschäftsbereiche von KMI deutlich erweitern. (Weitere Informationen finden Sie finden Sie unter Punkt II. 1. Branchenspezifische Rahmenbedingungen „Landbasierter Transportsektor – USA").

Ziel des OTI Greentech-Konzerns ist die Etablierung als einer der führenden Partner im Bereich innovativer Cleantech Produkte (mit Fokus auf Reinigungschemikalien) für den maritimen Sektor und für spezifische land-basierte Anwendungen (mit Schwerpunkt – aber nicht ausschließlich – in den USA).

2. Forschung und Entwicklung

Innovationen auf Basis effektiver und effizienter Forschung und Entwicklung sind der Ursprung des OTI Greentech-Konzerns. Der Fokus liegt auf potenziellen Anwendungsmöglichkeiten bei der effizienteren Ölgewinnung und Altlastensanierung auf Basis unserer patentierten, tensidbasierten Technologie sowie die Entwicklung kundenspezifischer Reinigungslösungen, besonders im maritimen und jetzt auch im land-basierten Reinigungssektor. Geleitet werden alle F&E Aktivitäten durch unseren Chief Technical Officer und Vorstandsvorsitzenden, Dr. John Kisalus. Uniservice Unisafe verfügt über eigene Herstellungskapazitäten in Genua sowie über weitere F&E Kapazitäten.

Beginnend im Jahr 2021 hat Uniservice Unisafe die neue Produktpalette ‚YACHTING' entwickelt, die speziell auf die Bedürfnisse der privaten Yachtbesitzer und Yachthafenbetreiber angepasst ist. Weiterentwicklungen bestehender, für den professionellen maritimen Bereich konzipierter Produkte sowie neue Entwicklungen runden das YACHTING Programm ab.

In den USA entwickelt KMI in Zusammenarbeit mit Dr. John Kisalus ebenfalls kundenspezifische Produkte, die effizient und damit umweltschonender sind. Mit der neuen Unternehmenseinheit Industrial Services werden Kunden neue, effizientere Strukturen angeboten, die auch speziell auf KMI-Reinigungsprodukte zugeschnitten werden können.

Inwieweit zukünftig neue Produkte und Entwicklungen über Patente (welche, wie der Name sagt, auch eine Offenlegung der Technologie erfordern) oder lieber über den Weg „Business Secret" (Geschäftsgeheimnis) geschützt werden sollen, wird der Vorstand in Absprache mit der F&E Abteilung von Fall zu Fall entscheiden.

Die Aufwendungen des OTI Greentech-Konzerns für Forschung und Entwicklung betrugen im Berichtsjahr TEUR 84. Die Patente des Konzerns weisen zum 31. Dezember 2022 einen Restbuchwert von TEUR 31 auf.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

2020 und 2021 standen im Zeichen der COVID-19 Pandemie, und auch der Start 2022 war noch COVID-19 bestimmt. Insbesondere in Asien war die wirtschaftliche Entwicklung durch die Umsetzung der 'Null-Covid-Strategie' im 2. Quartal 2022 in China bestimmt und entsprechend volatil. Während es im 3. Quartal dort besser lief, führte eine Wiedereinführung der Covid Restriktionen im 4. Quartal wieder zu schwächeren Wachstumsraten.

Insbesondere war 2022 aber durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine beginnend im Februar 2022 geprägt. In den USA gab es nach einem starken ersten Quartal in den folgenden 3 Quartalen 2022 deutlich niedrigere Steigerungen des Bruttosozialprodukts, danach wuchs die US-Wirtschaft wieder deutlicher, insbesondere durch einen robusten privaten Konsum – insgesamt um 2,1 % gegenüber 2021.[1] In Europa entwickelten zunächst die Nachholeffekte positive Wachstumsraten, besonders in den südlichen Staaten. In den industriell geprägten nördlichen Staaten haben stattdessen höhere Energiepreise einen dämpfenden Faktor. Während zunächst noch der private Konsum hier stützend wirkte, hatte der Ukrainekrieg auch auf den Konsum eine dämpfende Wirkung.

Veränderung des Bruttosozialprodukts (Quartalsweise gg. Vorjahresquartal)

Land	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q4 2022	Q1 2023	Q2 2023
USA *	3,7%	1,8%	1,9%	0,9%	1,6%	2,6%
EU ²	0,7%	0,7%	0,4%	-0,1%	0,2%	0,0%
Germany²	1,0%	-0,1%	0,5%	-0,5%	0,0%	0,0%
G20 ²	0,5%	-0,1%	1,4%	0,4%	0,9%	0,5%e
China ²	0,8%	-2,3%	3,9%	0,6%	2,2%	0,8%

Legende:
*) https://fred.stlouisfed.org/series/A191RO1Q156NBEA
²) https://stats.oecd.org/index.aspx?queryid=66948

Im Jahr 2022 – zunächst durch die Lieferengpässe, danach durch die Effekte der Sanktionen als Antwort auf den Angriffskrieg – wurde auch die steigende Inflation global ein wirtschaftliches Thema. Zunächst begann die US FED, Zinsen schnell und stark zu erhöhen. Daraufhin folgten andere große Zentralbanken – z.B. die EZB – mit Zinserhöhungen.

[1] https://www.bea.gov/news/2023/gross-domestic-product-fourth-quarter-and-year-2022-third-estimate-gdp-industry-and#:~:text=Current%2Ddollar%20GDP%20increased%209.2,(tables%201%20and%203).

Veränderung der Notenbank Interventionszinsen seit 2022

Land	Jan 22	Feb 22	Mrz 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22	Jul 22	Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22
FED fund target rates *	0,13%	0,13%	0,38%	0,38%	0,88%	1,63%	1,63%	2,38%	3,13%	3,13%	3,88%	4,38%
EU [2]	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,50%	0,50%	1,25%	1,25%	2,00%	2,50%

Veränderung der Inflationsraten seit 2022

Land	Jan 22	Feb 22	Mrz 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22	Jul 22	Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22
USA [3]	7,5%	7,9%	8,5%	8,3%	8,6%	9,1%	8,50%	8,3%	8,2%	7,7%	7,1%	6,5%
EU **	5,6%	6,2%	7,8%	8,1%	8,8%	9,6%	9,8%	10,1%	10,9%	11,5%	11,1%	10,4%
Deutschland**	5,1%	5,5%	7,6%	7,8%	8,7%	8,2%	8,5%	8,8%	10,9%	11,6%	11,3%	9,6%

Legende:

*)https://www.forbes.com/advisor/investing/fed-funds-rate-history/

[2]) https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/key_ecb_interest_rates/html/index.en.html

[3])https://tradingeconomics.com/united-states/inflation-cpi

**) https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/PRC_HICP_MANR__custom_3761882/bookmark/bar?lang=en&bookmarkId=4ad27e6f-358a-4a3d-82a0-587d69a833eb

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

2022 war geprägt von der Integration von KMI in den Gesamtkonzern und den Aufbau der neuen Division ‚KMI Industrial Services' in den USA. Gleichzeitig waren die Konzerngesellschaften mit Lieferengpässen und teilweise sehr volatilen Preissituationen auf der Beschaffungsseite konfrontiert. In dieser Situation lag daher der Fokus auf der Festigung der Lieferanten- und Kundenbeziehungen und der Anpassungen in der Lagerhaltung. Ein wesentlicher Fokus lag auch auf der Personalseite: einerseits der Aufbau von Personal für Industrial Services, anderseits Maßnahmen, etablierte Mitarbeiter zu halten und zu fördern.

Seetransport Sektor

Wie auch in den Vorjahren sind die *ECO***SOLUT** Produkte von OTI Greentech hauptsächlich bei Tankern für chemische Produkte im Einsatz. Der „Baltic Dry Index", der die generelle Preissituation im Seetransport widerspiegelt, wurde durch den Angriffskrieg in der Ukraine im Frühjahr auf das Jahreshoch katapultiert. Die darauffolgende Abkühlung war allerdings auch sehr volatil.[2]

- Anfang 2022 startend mit 1.415 Punkten (21. Januar 2022) erhöhte sich der Index zunächst auf 2.718 Punkte am 6. Mai 2022 – eine Reflexion des Kriegs und der Sanktionen. Danach schwankte der Index, fiel aber tendenziell zurück auf ein Niveau, das sich zum 20. Januar 2023 bei 763 Punkte einstellte, dem niedrigsten Niveau seit Mai 2020. Eine Begründung lag in dem Abkühlen der Weltwirtschaft (s. o.) im 4. Quartal 2022.

Insbesondere der chemische Sektor ist für OTI Greentech's Tochterunternehmen UNIservice relevant: Produkttanker, die chemische Vorprodukte und Produkte transportieren, sind der Hauptkunde für die Reinigungsprodukte von OTI. Insbesondere die hohen Energiepreise haben 2022 zu einer relativen Drosselung der Chemieproduktion geführt. Insgesamt ist die globale Chemieproduktion 2022 um 2,2 % gewachsen, gegenüber dem globalen Wirtschaftswachstum von 3,5 %.

[2] https://tradingeconomics.com/commodity/baltic

Der globale chemische Sektor hatte 2020 eine rezessive Phase: global fiel die Produktion um 2,6 % - der stärkste Rückgang in 40 Jahren. In den USA lag der Rückgang bei 3,5 %. Davon wurde in 2021 ein gewisser Teil aufgeholt: in 2021 wuchs der US-Chemiesektor um 1,4 %[3]. In 2022 setzte sich der positive Trend in den USA fort: der US-Chemiesektor wuchs um 3.9 %[4]

Landbasierter Transportsektor - USA

Seit dem 1. Oktober 2021 gehört der Joint Venture Partner KMI komplett zum OTI-Konzern, sodass 2022 das erste vollständig konsolidierte Jahr darstellt. KMI hat 2022 ca. 75 % zum Konzernumsatz beigetragen. Daher ist der landbasierte Geschäftsbereich für den OTI-Konzern von besonderer Bedeutung.

Im Jahr 2022 haben sich die Transportleistungen in den USA - basiert auf der transportierten Tonnage – um 3,4 % erhöht. Dies ist der stärkste Anstieg seit 2018, obwohl das 4. Quartal wachstumsbedingt schwächer ausfiel. Der ‚trucking transport sector' ist nach wie vor der dominierende Transportbereich in den USA und erreichte 2021 (letzte Daten) 72,2 % des gesamten Transportvolumens[5].

Wie im letzten Jahresabschluss ausgeführt, ist das Chemieindustriegeschäft für KMI ausschlaggebend, weil es um die Reinigung von Chemietransport-LKW bei dem landbasierten Reinigungsgeschäft in den USA geht. Wie wir ausführten, will die US-Chemieindustrie in 10 Jahren über USD 200 Milliarden in 330 Produktionsstandorte investieren. Das wird die jährlichen Transporte um eine Million erhöhen, was zusätzliche 600.000 LKW-Transportladungen (oder 1.650 LKW-Transporte zusätzlich pro Tag). ACC, der American Chemistry Council, erwartet daher signifikante Lieferprobleme, wenn nicht die Kapazität des Transportsektors (und hier besonders des LKW-Sektors) deutlich erhöht wird[6].

Weiterhin sind für KMI besonders die Automobilindustrie und der Bausektor relevant. Hier werden große Mengen an chemischen Produkten – insbesondere Farben, flüssige Kunststoffe, Additive, Füllmaterialien u. a. – eingesetzt. Insbesondere im Bausektor findet der Einsatz der Hilfsmittel an vielen Orten, die einzeln angefahren werden müssen, statt.
2022 war ein starkes Jahr für die US-Automobilproduktion – obwohl es nach der COVID-Situation nach wie vor Lieferengpässe besonders im Halbleiterbereich gab. Insgesamt wurden 10,06 Mio. Fahrzeuge hergestellt (2021: 9,16 Mio.)[7].

Der Bausektor zeigte sich auch aktiv: Neubaubeginne lagen 2022 bei 1,482 Mio. Das waren 119.000 weniger als in 2021, welches den höchsten Wert seit 2006 darstellt.[8] Der Bausektor in den USA ist mit einem Volumen von USD 2.100 Milliarden ein sehr wichtiger ökonomischer Faktor. In den nächsten Jahren werden verstärkte Investitionen, besonders im Bereich

[3] https://www.americanchemistry.com/chemistry-in-america/news-trends/press-release/2021/chemical-industry-outlook-navigating-the-post-covid-global-adjustment; Chart Seite 2
[4] Industry Outlook: Competitive Edge and Sensible Regulations Key to Weathering Recession for U.S. Chemical Producers - American Chemistry Council
[5] ATA Truck Tonnage Index Increased 0.4% in December | American Trucking Associations
[6] https://www.americanchemistry.com/better-policy-regulation/transportation-infrastructure/truck
[7] US Motor Vehicle Production, 1997 – 2023 | CEIC Data
[8] U.S. Housing Starts Data [2023]: Historical Charts & Statistics (ipropertymanagement.com)

Energieeffizienz, diesen Bereich um durchschnittlich 4 % jährlich steigen lassen [9]. Entsprechend geht KMI davon aus, von diesem Trend profitieren zu können.

Kundenspezifische Rahmenbedingungen

Quala – KMIs wichtigster Kunde in den USA mit einem sehr hohen Umsatzanteil im etabliertem Chemiegeschäft – wurde am 9. Februar 2023 von dem Investor KKR übernommen [10]. Die Übernahmestruktur beinhaltete, dass die Konzerngesellschaft BOASSO Inc. von KKR mit Quala verschmolzen wurde auf eine neue Gesellschaft.
In diesem Zusammenhang ist wichtig, dass KKR – mit und über BOASSO – bedeutende Investitionen in das Reinigungsgeschäft tätigen wird.
BOASSO ist eine international tätige Logistikfirma, die sowohl in den USA, aber auch in Europa über Beteiligungen tätig ist. Ein wesentlicher Teil des Geschäfts ist das von Tanklieferungen, was beinhaltet, dass Tankreinigungen ein zukünftiger wesentlicher Bestandteil eines Komplettangebots für deren Kunden sein werden.
Hierbei ist zu besonders interessant, dass die meisten LKW-Stationen in den USA aktuell keine Reinigungssysteme haben. Diese Tätigkeiten wurden in der Vergangenheit häufig – aber nicht ausschließlich – von Quala erbracht. Dies bedeutet u. E. signifikante Investitionen in bereits bestehende LKW-Standorte innerhalb der Großkundengruppe von KMI. Dies wird die Anzahl der Reinigungsstationen in den USA deutlich erhöhen – und somit auch das Umsatzpotential von KMI.

Als weiterer wichtiger Aspekt ist die Europäische Komponente der Transaktion von KKR zu sehen: als einziger Anbieter von den relevanten Reinigungsmitteln des Großkunden in den USA hat KMI durch die Einbindung in den OTI Greentech AG Konzern und somit mit Uniservice eine Europäische Basis, womit KMI auch in Europa die Expansionsplänen ihrer Kunden im Reinigungsbereich tatkräftig unterstützen kann.

KMI hat einen exklusiven 5-Jahres-Vertrag mit Quala. Dieser lief vertragsgemäß im August 2023 aus. Die Umstrukturierung dieses Kunden machte es aus Sicht von KMI notwendig, pro-aktiv in Verhandlungen über einen weitergehenden Vertrag, der auch eine Europäische Option beinhaltet, einzutreten. Dies passierte bereits im 1. Quartal 2023. Im Ergebnis wurde zunächst der laufende Vertrag bis Ende 2023 verlängert. Aufgrund interner Aktivitäten bei dem Großkunden wurde beschlossen, die Verhandlungen über einen Folgevertrag innerhalb der 2. Jahreshälfte fortzusetzen. KMI und OTI gehen – auch auf Grund der ‚Europäischen Option – davon aus, ein sehr attraktives Programm zur weiteren Zusammenarbeit und Kooperation bei Expansionen anbieten zu können.

[9] US Construction Market Size, Trends by Sector & Forecast, 2027 (globaldata.com)
[10] Boasso Global and Quala to Merge, Creating a Leading Infrastructure Service Provider for Liquid Bulk Logistics Industry - Quala

KMI Industrial Services Division

Mit dem Ende der COVID Pandemie Anfang 2022 haben die US-Arbeitgeber ihre Suche nach Arbeitskräften deutlich ausgeweitet. Die ‚non-farm payroll' Daten der ersten Quartale 2022 zeigten diesen Trend deutlich, während die US-Arbeitslosenquote auf 3,6 % im März 2022 fiel[11]. Der Angriffskrieg auf die Ukraine hatte auch deutliche Auswirkungen auf die US-Inflation im März 2022, die 8,5 % erreichte den höchsten Anstieg seit 1981[12].

KMI stellte fest, dass ihre Kunden besonders sogenannte ‚Industrial Services' nicht ausführen konnten, weil ihnen Arbeitskräfte fehlten, was wiederum die Nachfrage nach KMIs Produkten beeinflusste. Industrial Services bei KMIs Kunden sind insbesondere industrielle Bauarbeiten (z.B. Pumpenhäuser, Auffangbecken, Montagen von Anlagen, Werkserweiterungen, Zu- und Abwassersysteme, u. a.). Diese Tätigkeiten benötigen einerseits die notwendigen Kenntnisse, anderseits aber auch die erforderlichen Zertifizierungen, um die jeweiligen Bauten operativ werden zu lassen.

KMI Merger Sub

- Reinigungschemikalien
- Spezialchemie
- Anwendungslösungen
- Reinigungsoptimierung

KMI Industrial Services

- Pumpeneinrichtung
- Anlagenbau
- Werkseinrichtungen
- Infrastruktur

[11] United States Unemployment Rate - May 2023 Data - 1948-2022 Historical - June Forecast (tradingeconomics.com)
[12] United States Inflation Rate - May 2023 Data - 1914-2022 Historical - June Forecast (tradingeconomics.com)

KMI entschied sich daher, einen neuen Geschäftsbereich (‚Division') ‚KMI Industrial Services' zu schaffen, um einerseits neue Kunden in anderen Geschäftsbereichen akquirieren zu können (Diversifikation) und andererseits die Bindungen zu bestehenden Kunden zu festigen (vertikale Integration), indem man diesen weitergehende Dienstleitungen anbieten zu können. Überlegungen in diese Richtung hatte man schon 2021 angestellt, aufgrund der COVID Pandemie aber nicht weiterverfolgt. Die veränderten Arbeitsmarktsituationen ließen aber darauf schließen, dass dieses Geschäftsfeld nachhaltig attraktiv für KMI sein würde.

Im März 2022 erarbeitete man bei KMI einen Plan, mit Einstellungen von zertifizierten Personen zu beginnen und einen Entwicklungsplan zu erstellen. Ziel war es, diese Division aus dem laufenden Geschäftsbetrieb aufzubauen und somit in dieses neue Geschäftsfeld zu investieren. Die Investitionen setzten sich in erster Linie aus der Rekrutierung neuer Mitarbeiter eines neuen Büros (in Houston, Texas) sowie der notwendigen Maschinen und Wagen zusammen. Der erste Mitarbeiter, der auch diese Division seitdem leitet und für den Geschäftsaufbau verantwortlich ist – Derik Westinghouse – wurde im Juni 2022 eingestellt.

Im 3. Quartal 2022 wurden weitere Einstellungen vorgenommen, sodass bereits ebenfalls im 3. Quartal die ersten Angebote an Kunden herausgegeben wurden. Im 4. Quartal konnten die ersten kleinen Aufträge gebucht werden. 2022 war damit das ‚Investitionsjahr' für KMI in die Division ‚Industrial Services'. Die Erfahrungen in den letzten Quartalen, die Strukturierung des Geschäfts zeigen nun – im Jahr 2023 – bereits sehr positive Ergebnisse. So wurde bereits im Februar 2023 ein positives operatives Ergebnis erzielt. Auch die operative Marge der Division erreichte – und übertraf – die operative Marge des etablierten Geschäfts von KMI.

Insgesamt wurden 2022:

- USD 676.000 in den Personalaufbau
- USD 62.500 in die Logistik der neuen Division (Büro, Logistik)
- USD 131.000 Leistungen des Managements von KMI und OTI
- USD 20.000 Fahrzeuge u. ä.

aus den laufenden Erträgen des Kerngeschäfts von KMI in die neue Division investiert. Ohne diese Investitionen wäre das Gesamtergebnis von KMI entsprechend höher ausgefallen.

2. Geschäftsverlauf einschließlich Prognose-Ist-Vergleich

Im Geschäftsjahr 2022 lag der Fokus auf der Stabilisierung der Geschäftsabläufe nach dem Ende der COVID Pandemie und den neuen Herausforderungen nach dem Beginn des Krieges in der Ukraine. Dadurch gab es einerseits neue Herausforderungen bei der Strukturierung der Lieferketten, andererseits wurden durch die stark steigenden Preise für Vorprodukte Preisanpassungen notwendig. Diese mussten einerseits schnell getroffen werden, um bei den bestehenden Konditionen (insbesondere der Zahlungsziele bei Endkunden) die Margen weitestgehend zu stabilisieren. Daneben waren auch weiterhin hohe Lagerbestände notwendig, da sich in der ersten Jahreshälfte die Lieferketten noch nicht wieder voll harmonisiert hatten. Beides waren Herausforderungen sowohl für KMI als auch für Uniservice. Allerdings zeigte sich auch, dass die Erholungstendenzen besonders in den USA und Asien sich positiv auf das Geschäftsvolumen auswirkten.

Die Entscheidung in den USA, in die neue Division zu investieren, war auch Ausdruck dieser stärkeren Nachfrage.

KMI

Im Verlauf des Jahres zeigten sich weiterhin sehr starke Umsatzentwicklungen in den USA, besonders getrieben durch die Expansion des Hauptkunden, aber auch durch Akquisition von weiteren Kunden. Insgesamt wurden die Umsatzziele fast erreicht und in Teilbereichen übertroffen. Die hohen Einstandspreise für einige Vorprodukte machten es bei KMI notwendig, einige Formeln zu ändern und neue Stoffe zu testen, um auf mögliche Lieferengpässe oder massive Preiserhöhungen besser reagieren zu können. Dennoch hat die Geschäftsstruktur dazu geführt, dass Preiserhöhungen nur mit einer Zeitverzögerung von 1 – 2 Monaten in die Endkundenpreise eingebaut werden konnten. Insgesamt wurde davon die operative Marge belastet. Dennoch hat das etablierte Chemiegeschäft von KMI sich in dem schwierigen Marktumfeld behauptet und die laufenden Erträge konnten den Aufbau des neuen Geschäftsfeldes vollständig eigenfinanzieren.
Gegenüber der ursprünglichen Jahresprognose zeigte sich eine deutliche Verschlechterung des operativen Ertrags im etablierten Chemiegeschäft gegenüber dem Vorjahr. Während die Umsätze in diesem etablierten Bereich um 3 % auf EUR 12,206 Mio. stiegen (darin enthalten eine USD-Wechselkursveränderung von USD/EUR 1,1324 am 31.12.2021 zu USD/EUR 1,0666 am 31.12.2022), erhöhten sich die Materialkosten (‚costs of goods sold') um 53 %. Nach der Investition in die neue Division von KMI wurde ein Gruppenergebnis bei KMI erzielt, das ca. 10 % des Vorjahreswertes betrug. Insgesamt wurde bei einem Umsatz von TEUR 12,20 Mio. (USD 12,835 Mio.) ein EBITDA in Höhe von TEUR -71 erreicht (USD/EUR zum 31.12.2022: 1,0666). Unter Berücksichtigung der Investitionen in KMI Industrial Services hat das etablierte Chemiegeschäft ein operatives EBITDA von ca. TEUR 590 erzielt, was einen Rückgang um 46 % bedeutete.

Uniservice

Im maritimen Bereich zeigten sich zunächst gute Umsatzentwicklungen. Insgesamt lag das 1. Quartal über Budget. Besonders der Bereich Chemieprodukte und Sicherheit (FRS) trugen zu dieser Entwicklung bei. Es zeichnete sich aber ein Abschwung im 4. Quartal ab, der dazu führte, dass das erwartete Umsatzbudget nicht voll erreicht wurde (EUR 4,19 Mio. gegenüber Erwartung von EUR 4,95 Mio.)
Auch Uniservice hatte am Anfang des Jahres sowohl mit Preiserhöhungen im Vorproduktbereich als auch mit Lieferengpässen zu tun. Erschwerend kam hinzu, dass die Kosten für Transporte in Richtung Asien deutlich über dem Vorjahresniveau lagen, was zusätzlich auf die Margen drückte.
Allerdings konnte Uniservice im Laufe des Jahres die Preise deutlich anpassen und so die Margen wieder herstellen, die das Unternehmen vor der Pandemie erreicht. In einigen Bereichen konnten sogar deutlich höhere Ergebnisse erzielt werden.
Der Bereich ‚Yachting' erzielte erste Umsätze mit TEUR 7 erzielt. *ECO***SOLUT** Umsätze erreichten TEUR 604. Insgesamt wurde bei einem Umsatz von EUR 4,2 Mio. ein EBITDA in Höhe von TEUR 67,8 (Vorjahr: TEUR 72) erzielt.

OTI-Konzern

Der Umsatz des OTI-Konzerns 2022 liegt bei TEUR 16.472 (Vorjahr: TEUR 6.420). Das Jahr 2022 zeigt die Effekte der volljährigen Konsolidierung von KMI. KMI steuerte 74,13 % zum Konzernumsatz bei. Das erwartete Umsatzziel von TEUR 16.500 wurde damit leicht unterschritten. Das Konzernergebnis (EBIT) liegt bei TEUR -1.444 (Vorjahr: TEUR 1.589), was eine leichte Verbesserung darstellt. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt als eine zentrale Finanzkennziffer TEUR -222,5 (Vorjahr: TEUR -288,7) womit sich das negative EBITDA des Vorjahres leicht verbesserte. Allerdings wurden auch in Jahr 2022 die Erwartung des Vorstandes auf ein positives EBITDA noch nicht erfüllt. Bei der Entwicklung des EBITDA ist allerdings zu berücksichtigen, dass ca. TEUR 890 in den Aufbau des Geschäftsbereichs KMI Industrial Services aus laufenden Erträgen investiert wurden. Bereinigt um diese Investitionen in die Zukunft hätte das Gruppen EBITDA bei TEUR 667,5 – und damit in deutlich positivem Bereich gelegen. Planmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte und Patente lagen leicht unter Vorjahresniveau bei TEUR 1.006 (Vorjahr: TEUR 1.180).
Das finanzwirtschaftliche Umfeld hat sich im Jahr 2022 global verändert: Die gleichlaufende Politik der führenden Notenbanken hat zu einer deutlichen Erhöhung der Zinssätze geführt. Wie oben angegeben, hat die US FED ihre kurzfristigen Zinssätze von durchschnittlich 0,13 % im Januar 2022 auf 4,38 % im Dezember 2022 erhöht. In Europa folgte die EZB mit einem Anstieg von 0,0 % auf 2,5 % im gleichen Zeitraum.
Die für die Bewertung der Firmenwerte relevanten langfristigen Zinsen stiegen im selben Zeitraum von 1,76 % auf 3,78 % (US 10jährige Anleihe) und von -0,02 % auf 2,56% (10jährige Bundesanleihe)[13].

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2022 waren:

Rechtliche Struktur und Finanzierung

- Umsetzung erster Kooperationen zwischen USUS und KMI
- Weitere Fokussierung auf Stabilisierung der Holding Kosten.
- Evaluierung der Änderung der Rechnungslegung auf IFRS mit Verschiebung um 24 Monate

Operative Tätigkeit

- **Uniservice Unisafe** konnte im Jahr 2022 seine Umsätze verbessern und erreichte mehr Umsätze als in 2021. Das Unternehmen ist im Bereich der *ECO***SOLUT** Produktfamilie nach wie vor sehr fokussiert ausgerichtet. Das Produkt erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit, obwohl einige Kunden im Zuge der Dekarbonisierungsbemühungen beim Schiffsantrieb auf Methanol gewechselt haben. Dieser Treibstoff ist in einigen Anwendungen als Konkurrenzprodukt zu *ECO***SOLUT** anzusehen**.** 2022 konnten ebenfalls neue Kunden gewonnen werden und es wurde eine Zusammenarbeit zwischen einem türkischen

[13] Germany Government Bond 10Y - 2023 Data - 1983-2022 Historical - 2024 Forecast - Quote (tradingeconomics.com)

Unternehmen und KMI angestoßen. Hierbei leitet die türkische Gesellschaft Anfragen ihrer Kunden an KMI weiter, die diese dann bepreist. Bei Annahme ergeben sich dann Umsätze mit diesen Endkunden. Neben dieser Geschäftsmöglichkeit wurden weitere Möglichkeiten der Kooperation wurden erörtert. Uniservice war erfolgreich in seiner Strategie der Preisanpassungen, sodass Vorprodukte und Produktionskostenerhöhungen durch Preisanpassungen aufgefangen werden konnten.

- **KMI Merger Sub** zeigte in 2022 eine sehr gute Umsatzentwicklung, insbesondere getragen, durch steigende Nachfrage seines Hauptkunden. Insgesamt konnte KMI 2022 seinen Umsatz um 24 % (auf USD Basis) steigern. Zum Jahresende zeigte sich aber auf der Ertragsseite, dass die Preiserhöhungen der Vorprodukte nicht zeitnah bei den eigenen Kunden in Endpreiserhöhungen umgesetzt werden konnten. Bei sogenannten 'commodities' – also in erster Linie Handelsware – war die Preisangleichung eher möglich. Im eigentlichen margenstarken Spezialchemiebereich war dies nur mit 6 – 8-wöchiger Verzögerung möglich, was zu einer Erosion der Erträge führte. Das Management hat hier durch Anpassung der Lagerhaltung gegensteuern können und so den operativen cash-flow stabilisiert. Das war notwendig, um die Investitionen in das Geschäft der KMI Industrial Services zu ermöglichen. Durch diese Investitionen ist KMI 2023 nun deutlich breiter aufgestellt, um von der gestiegenen Nachfrage nach diesen Leistungen zu profitieren. Vor diesem Hintergrund stieg der Personalstand bei KMI von 20 auf 27 innerhalb des Geschäftsjahres.

- **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren** verfolgt der Konzern nicht.

3. Lage des Konzerns

a) Ertragslage

Der Konzernumsatz beträgt im Geschäftsjahr 2022 TEUR 16.472 (Vorjahr TEUR 6.419). Die Umsätze wurden zum größten Teil durch die Tochtergesellschaft KMI mit TEUR 12.206 erwirtschaftet. Der Umsatzsprung von ca. 157 % ist der Erstkonsolidierung vom KMI für das Gesamtjahr 2022 geschuldet (2021: Konsolidierung nur des 4. Quartals). Diese volljährige Konsolidierung spiegelt sich auch in den weiteren Kennzahlen wider.

Der Materialaufwand beträgt TEUR 11.904 (Vorjahr: TEUR 4.080). Die Materialaufwandsquote betrug 72 % (2021: 63 %). Diese Erhöhung spiegelt einerseits die volljährige Konsolidierung von KMI wider, anderseits die Verzögerung der Preisanpassungen der Verkaufspreise gegenüber der Preisentwicklung der Vorprodukte.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 2.262 (Vorjahr: TEUR 1.053). Der höchste Personalanteil lag mit 27 Mitarbeitenden (Vorjahr: 18) in den USA. Insgesamt hatte der Konzern im Jahresdurchschnitt 43 Mitarbeitende.

Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.006 (Vorjahr: TEUR 1.180) resultieren im Wesentlichen aus der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes TEUR 839 (Vorjahr: TEUR 484) und der gehaltenen Patente TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 667). Die für die Bewertung der Firmenwerte relevanten langfristigen Zinsen stiegen im selben Zeitraum von 1,76 % auf 3,78 % (US 10-jährige Anleihe) und von -0,02 % auf 2,56 % (10-jährige Bundesanleihe)[14].

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.652 (Vorjahr: TEUR 1.623) enthalten insbesondere Aufwendungen für Marketing, Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten. Auch hier ist der deutliche Zuwachs der Konsolidierung von KMI geschuldet.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als zentrale Finanzkennziffer beträgt TEUR -223 (Vorjahr: TEUR -289). Das EBITDA der schweizerischen Tochtergesellschaft OTI Greentech Innovative Solutions AG beträgt TEUR -63 (Vorjahr: TEUR -11), was der Umstrukturierung im Bereich cost sharing geschuldet ist, und das EBITDA der italienischen Tochtergesellschaft; Uniservice Unisafe Srl: TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 99). Das EBITDA von KMI betrug TEUR -71(Vorjahr: 4. Quartal konsolidiert mit TEUR 24).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR -1.428 (Vorjahr: TEUR -1.569). Trotz der schwierigen Umstände konnte der Konzern hier eine leichte Verbesserung erzielen, trotz der intern finanzierten Investition in das Geschäftsfeld KMI Industrial Services.

Der Konzern weist 2022 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 1.443 (Vorjahr: TEUR 1.587) aus, was einer Verbesserung von TEUR 144 entspricht.

b) Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 676).
Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag leicht im negativen Bereich mit TEUR -7 (Vorjahr: TEUR 226).

Investitionen in nennenswertem Umfang sind nicht vorgenommen worden (TEUR 87 gegenüber Vorjahr von TEUR 73).

Ein vorrangiges Ziel des Vorstandes ist es sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquiditätsausstattung und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben. Im abgelaufenen Jahr wurde die Liquidität aus dem erfolgreichen Geschäftsbetrieb sowie durch Rückgriff auf Kreditlinien sichergestellt. Für das Geschäftsjahr 2023 geht der Vorstand von einem leicht positiven EBITDA-Ergebnis aus.

Das Darlehen der Mercury Capital AG konnte beim Debt-to-Equity-Swap im Jahr 2019 leider nicht berücksichtigt werden, da das Unternehmen sich im Insolvenzverfahren befindet und die Prüfung

[14] Germany Government Bond 10Y - 2023 Data - 1983-2022 Historical - 2024 Forecast - Quote (tradingeconomics.com)

durch den Konkursverwalter in der Schweiz nach wie vor andauert. Wir haben bis heute keine Statusänderung gegenüber dem Vorjahr zu vermelden. Selbstverständlich werden wir nach erfolgter Prüfung, erneut mögliche Optionen mit dem Konkursamt besprechen, das Darlehen zu bereinigen.

Weitere Erläuterungen zum Thema Liquidität und Liquiditätsrisiko finden Sie unter „*Liquiditätsrisiken, Gegenmaßnahmen*“ im Risikobericht.

c) Vermögenslage

Zum Stichtag beträgt die Bilanzsumme des Konzerns TEUR 11.297 (Vorjahr: TEUR 12.156). Dieser leichte Rückgang resultiert aus der Reduzierung des Anlagevermögens um TEUR 907.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.108 (Vorjahr: TEUR 2.074) betreffen hauptsächlich die offenen Kundenforderungen der US-amerikanischen Tochtergesellschaft KMI (TEUR 1.280) und der italienischen Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe (TEUR 828)

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Visionaire Energy Gruppe wurde die Rückzahlung von ausstehenden Forderungen von OTI Greentech AG und OTI Greentech Innovative Solutions AG an Visionaire Energy AS in Höhe von insgesamt rund T 980 (inklusive aufgelaufener Zinsen) zu einem Zinssatz von 2,0 % bis Ende 2021 gestundet. Unter anderem durch die COVID-19 Pandemie sind die Verhandlungen für dieses sehr attraktive Projekt verzögert worden. Allerdings ist die Nachfrage nach Erdgas in Nigeria in den letzten Jahren gestiegen. Vor diesem Hintergrund hat sich OTI entschlossen, die Rückzahlung abermals zu verlängern, und zwar bis Ende 2024. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Erträge aus dem Projekt die Rückzahlung sicherstellen, und sieht das Darlehen somit weiterhin als werthaltig an. Der Buchwert der Ausleihung beträgt zum 31.12.2022 unverändert zum Vorjahr TEUR 518.

Das Eigenkapital liegt bei TEUR 3.468 (Vorjahr: TEUR 4.905). Die Eigenkapitalquote liegt bei 31 %. (Vorjahr: 40 %). Die Reduktion der Eigenkapitalquote liegt an dernicht liquiditätswirksamen Erhöhung der Abschreibungen und dem damit erhöhten Bilanzverlust.

Die Rückstellungen mit TEUR 1.923 (Vorjahr: TEUR 1.709) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Kundenrabatte von KMI (TEUR 537) und Rückstellungen im Zusammenhang mit der KMI-Übernahme (TEUR 863). Weitere Rückstellungen betreffen den Personalbereich, Rückstellungen für Abschluss und Prüfung sowie für ausstehende Rechnungen.

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 43. Der Anstieg beruht auf der Konsolidierung von KMI. Am Jahresende hatte der Konzern neben dem Vorstand 46 Mitarbeiter.

Im Jahr 2022 bestand der Vorstand aus den folgenden Personen:

Herr Dr. John C. Kisalus, Chemiker, Victoria, USA (CEO)

5. Gesamtaussage

Im Geschäftsjahr 2022 (und im ersten Halbjahr 2023) konnte die Integration von KMI in den Gesamtkonzern weiter forciert werden sowie neue Geschäftsbereiche entwickelt werden.

Seit Mai 2022 wurde mit dem neuen Geschäftsbereich Industrial Services die Angebotspalette von KMI deutlich erweitert werden und somit auch die Diversifizierung der Geschäfte innerhalb des OTI-Konzerns. Durch die Verbreiterung der Geschäftsaktivitäten wird sich der Anteil von KMI am Gesamtumsatz im Konzern und somit der US-Dollaranteil kurzfristig weiter erhöhen. Im Jahr 2022 lag er bei 73,9 %.

Im Jahr 2022 konnten wir erste ‚Auftragsfertigungen' im maritimen Bereich in den USA für einen Kunden und Wettbewerber von Uniservice ausführen. Wir erwarten, weitere Möglichkeiten durch die gegenseitigen Märkte erschließen zu können. Weiterhin bietet die im Februar 2023 erfolgte Akquisition von KMIs Hauptkunden und die nun mögliche Expansion deren Geschäfts nach Europa neue Möglichkeiten, die erfolgreichen Produkte von KMI auch verstärkt in Europa anbieten zu können. Hier bietet sich eine Produktionskooperation mit Uniservice an. Ebenso kann Uniservice – sowie weitere, in UK und anderen Ländern aktive – Partner aktiv in die Distribution eingebunden werden. Bei einer erfolgreichen Umsetzung wird sich daher der Anteil der US-Dollar denominierten Umsätze im Konzern wieder reduzieren.

Im maritimen Bereich hat OTI die Neuentwicklung von Produkten konsequent fortgesetzt. Die neue Produktline YACHTING erfährt weiterhin sehr gute Kritiken. Daneben konnte der Umsatz im Jahr 2022 wieder Fahrt aufnehmen, wenn auch das vor-Pandemieniveau nicht ganz erreicht werden konnte. Das Geschäft mit maritimen Produkten ist stark vom Welthandel abhängig, wobei insbesondere die Region Asien für Uniservice relevant ist. Nach einem sehr starken Jahresauftakt 2022 reduzierte sich insbesondere die Nachfrage nach *ECO***SOLUT** im 4. Quartal 2022, was ursächlich dafür war, dass das Umsatzziel von TEUR 4.500 um mehr als TEUR 300 verfehlt wurde. Allerdings zeigte sich bereits im 1. Quartal 2023 wieder eine deutliche Nachfragesteigerung nach dem Produkt. Uniservice hat seine Aktivitäten im Feuer- und Sicherheitsbereich in das Segment ‚Yachting' ausgebaut und erzielt auch hier bereits gute erste Umsätze.

Im Jahr 2022 hat sich die Gesellschaft auf Wachstum ausgerichtet. So konnte der Umsatz bei Uniservice von TEUR 3.940 (2021) um 6,3 % auf TEUR 4.187 gesteigert werden. Bei KMI stieg der

Umsatz von TUSD 10,342 (2021) um 24 % auf TUSD 12.835. Dieser starke Anstieg lag in erster Linie an der starken Expansion des Hauptkunden sowie der guten konjunkturellen Entwicklung nach der Pandemie. Das starke Wachstum in den USA hat KMI dazu veranlasst, das neue Geschäftsfeld Industrial Services, finanziert aus den Erträgen aufzubauen.

Für 2023 erwarten wir einen konsolidierten Umsatz von TEUR 17.100 und ein EBITDA Ergebnis, das deutlich im über dem Ergebnis von 2022 liegt. Wir planen ein EBITDA in Größenordnung von TEUR 28.

Für 2023 rechnet KMI bereits mit einem ausgeglichenen - bis leicht positiven Ergebnis der neuen Division ‚KMI Industrial Services'. Die erwarteten Bruttomargen sollen bereits im Laufe dieses Jahres diejenigen des Kerngeschäfts von KMI erreichen. Aufgrund der Struktur des Geschäfts ist sowohl im ‚Standardgeschäft' – klassische Austauscharbeiten – sowie im Premiumgeschäft – effizienzsteigernde Erneuerungen – mit durchschnittlichen Margen zu rechnen, die diejenigen des etablierten KMI-Kerngeschäfts übertreffen.

Die Umsatzvolumen, die die neue Division mittelfristig erzielen kann – so die Erwartung des Vorstandes von OTI und der Geschäftsführung von KMI – können diejenigen des etablierten Geschäfts von KMI perspektivisch erreichen, was bedeutet, dass sich das Gesamtgeschäftsvolumen von KMI durch die Investition in die KMI Industrial Services Division gegenüber der aktuellen Planung verdoppeln können.

Wir planen nun, ab 2024 einen Wechsel in der Rechnungslegung vorzunehmen und von HGB auf IFRS umzustellen. Diese Umstellung wird sich damit gegenüber unserer vorherigen Planung um mindestens 24 Monate verschieben. Wir denken nach wie vor, dass dies die Ertragskraft des Unternehmens transparenter darstellen und eine bessere Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen ermöglichen wird. Mit dieser Umstellung planen wir auch, einen Segmentwechsel unserer Aktie anzustreben.

III. Nachtragsbericht

Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag

Das Geschäft von KMI mit seinem Großkunden beinhaltet eine Rabattierung, die sich auf das Geschäftsvolumen innerhalb eines Kalenderjahres bezieht. Dieser Rabatt wird von KMI im ersten Quartal des Folgejahres in drei Tranchen an den Großkunden gezahlt. Dieser Prozess ist eingespielt und seit 5 Jahren fester Bestandteil der Kundenbeziehung.

2023 wurden wieder – wie in den Vorjahren – drei Überweisungen getätigt. Anders als üblich wurde aber von dem Kunden die letzte der drei Überweisungen (jeweils in Höhe von USD 190.000) in einem anderen als üblichen Verfahren vorgegeben. Diese Überweisung wurde von KMI im März 2023 getätigt. Zwei Wochen nach der Überweisung meldete sich der Kunde, um sich nach der Überweisung zu erkundigen. Zu diesem Zeitpunkt fiel der Buchhaltung auf, dass die E-Mails, die die Modalitäten beschrieben, von einem '.co' statt von einem '.com' Absender kamen.

Es stellte sich heraus, dass das E-Mail-Konto der Finanzabteilung von KMI seit Monaten gehackt wurde und so die gesamte Korrespondenz mitgelesen wurde. So konnte man die fälschlichen E-Mails sehr authentisch darstellen. KMI hatte daraufhin sofort alle Sicherheitsmaßnahmen verstärkt und sich sehr stark gegen weitere Cyberkriminalität aufgestellt, sodass ähnliche Themen für die Zukunft nahezu ausgeschlossen werden können. Der Vorfall hat auch andere Einheiten von OTI dazu gebracht, ihre Netzsicherheit zu verstärken. Ebenso wurden interne Abläufe angepasst. Trotz sofortiger Kontaktaufnahme mit der ausführenden Bank entstand am Ende – Stand August 2023 – ein Schaden von USD 190.000.

Going-Concern

Das Ergebnis 2022 konnte wiederum kein positives EBITDA darstellen, wie es erwartet worden war. Hintergrund hierzu ist die Tatsache, dass die Kosten für den Aufbau des neuen Geschäftsfeldes sowie die Zeitverzögerungen im Zusammenhang mit den Preisanpassungen doch einen stärkeren Einfluss auf die Profitabilität hatten als ursprünglich angenommen. Allerdings zeigt sich bereits im laufenden Jahr, dass die neue Division bedeutend zum Umsatzwachstum von KMI beiträgt. Die Gesellschaft geht davon aus, im laufenden Jahr in der Division Industrial Services ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Kurzfristig – bis 2025 – gehen wir weiterhin davon aus, dass wir ein konsolidiertes Umsatzvolumen von bis zu EUR 21,6 Millionen erreichen werden – nach ca. EUR 16,5 Millionen im laufenden Jahr. Der überwiegende Teil der zukünftigen Umsätze wird im US-Dollarraum stattfinden. Auf der Ertragsseite planen wir ein EBITDA in 2025 von EUR 2,3 Millionen (nach ca. TEUR -7 im laufenden Jahr).

Der Vorstand ist der Meinung, dass nach den erfolgreich umgesetzten Maßnahmen in den Jahren 2021 und 2022 sowie des Aufbaus des neuen Geschäftsfelds von KMI die Liquidität mindestens für 2023 gesichert (u.a. durch Finanzierungszusagen aus dem Aktionärskreis) und die Annahme des Going Concern Prinzips der Gesellschaft angemessen ist.

IV. Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Bruttoinlandsprodukt (‚BIP') im Euroraum hat sich im ersten Quartal 2023 stabilisiert und ist um 0,1 % gestiegen [15] und soll nach Erwartungen der EZB um 1,0 % im laufenden Jahr und um 1,6 % im folgenden Jahr (2024)[16], steigen. Im gleichen Dokument sagt die EZB, dass sich die starke Inflation im Laufe des Jahres verringern soll und erwartet hier einen Wert unter 3,0 % Ende 2023, und 2,9 % Ende 2024. Die EZB geht davon aus, ihr 2,0 % Ziel 2025 zu erreichen.
Insbesondere die Verbesserung und Verbreiterung der Gasimporte sowie eine hohe Speicherquote soll energiebedingte Inflationsschübe im Winter 2023/24 verhindern.

Das globale Wachstum – also dasjenige ausserhalb der EU – wird von der EZB stärker als dasjenige in der EU erwartet. Nach 3,3 % in 2022 erwartet die EZB hier ein Wachstum von 3,0 % im laufenden Jahr, sowie 3,2 % im Jahr 2024[17]. Entscheidend für OTI sind die Handelsaktivitäten, besonders im globalen Bereich (maritime Handelsaktivitäten): Hier sieht die EZB einen Rückgang des Wachstums im laufenden Jahr auf 2,1 % (2022: 6,3 %)[18]. Aktuell sieht aber Uniservice eine gute Nachfrage nach seinen Produkten besonders in Asien (Stand: Juli 2023).

In den USA hat sich die Nachfrage nach Produkten stabilisiert. Dies ist am Handelsbilanzdefizit ersichtlich, das sich bei ca. USD 70 Milliarden pro Monat im laufenden Jahr einpendelt[19]. Die USA importieren in erster Linie über ihre Häfen im Westen (Kalifornien), im Süden (Texas, Florida) und im Osten (Nordenglandstaaten). Von diesen ‘hubs' werden die Waren mit LKW in das Land transportiert. Der LKW-basierte Transport ist nach wie vor für mehr als 2/3 aller Transportleistungen verantwortlich (siehe Absatz: *Landbasierter Transportsektor – USA)*.

2. Geschäftsausblick

Operativ konnten wir uns 2022 auf die Erholung der für uns relevanten Märkte nach dem Ende der Pandemie konzentrieren. Durch den Ausbruch des Krieges gegen die Ukraine kamen neue Herausforderungen entlang der Lieferketten auf uns zu, was den profitablen Anstieg der Aktivitäten zunächst behinderte. Es zeigte sich das die etablierten Geschäftsstrukturen von Uniservice Unisafe, OTI Greentech Innovative Solutions sowie KMI Merger Sub resilient gegen die Herausforderungen sind. Für 2023 erwarten wir, von dieser Fokussierung stark zu profitieren: Sowohl das maritime Geschäft als auch das landbasierte Geschäft zeigen starke Umsatzzuwächse bei stabilisierten Gewinnmargen.

[15] 4ac272c6-2af8-4fb2-4c73-8f842a011a57 (europa.eu)
[16] ECB staff macroeconomic projections for the euro area, March 2023 (europa.eu)
[17] Ebenda, Box 2
[18] Ebenda, Box 3
[19] Vereinigte Staaten von Amerika - Handelsbilanz | 1950-2023 Daten | 2024-2025 Prognose (tradingeconomics.com)

Mit unserer Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe bieten wir unseren Kunden aus der globalen Schifffahrtsindustrie eine umfangreiche Palette innovativer und umweltfreundlicher Technologielösungen und Dienstleistungen an. Besonders der Bereich 'Feuer- und Sicherheit' zeigt stabile Umsätze und zusätzlich neue Kunden im Jachtsegment. Trotz der Umstellung von einigen Kundenschiffen auf Methanol als Betriebsstoff ist die Nachfrage nach dem ökologischen Reinigungsprodukt *ECO***SOLUT** stark. Zwar werden neuere Schiffe nun auch mit Methanol als Treibstoff gefahren [20] , die Nachfrage nach dem Treibstoff erfordert aber weitere Transportmöglichkeiten, um Methanol an die Häfen zu bringen, wo er gebraucht wird. Uniservice hat 2023 nunmehr 4 weitere Methanolfrachter als Kunden für *ECO***SOLUT** t gewinnen können (Stand: 9/2023). Diese älteren Schiffe können Methanol nicht als Treibstoff selbst einsetzen, weshalb eine Reinigung mit *ECO***SOLUT** vorgenommen wird. Die Charter der Schiffe bei dem Reeder ist 48, bzw. 60 Monate, was einen nachhaltigen Anstieg der *ECO***SOLUT**umsätze erwarten lässt. Das Management geht davon aus, dass sich diese Entwicklung nachhaltig positiv auf die operativen Erträge der Gesellschaft auswirken wird. Insgesamt wird es bei Uniservice im laufenden Jahr einige personelle Veränderungen geben, da Mitarbeiter in Ruhestand gehen. Das Management ist sich diesen Herausforderungen bewusst und hat hier bereits Vorsorge getroffen.

Mit der Übernahme von KMI werden nun alle Geschäftsbereiche auf mögliche und gewinnbringende Kooperationen und Kundenbeziehungen analysiert, wodurch alle Umsatzpotenziale gehoben werden können. Um dies zu beschleunigen, hat KMI das Geschäftsfeld ‚Industrial Services' im Jahr 2022 gestartet. Bereits im laufenden Jahr erwarten wir Umsätze in diesem Bereich von ca. USD 2,0 Millionen. Damit ist dieser Bereich eine der Hauptursachen für den starken Umsatzanstieg im laufenden Jahr. Die Akquisitionen im Bereich des Hauptkunden eröffnet sowohl Wachstumsmöglichkeiten in den USA als auch in Europa. KMI und OTI gehen davon aus, mit der Europaerweiterung des US-basierten KMI-Geschäfts eine deutliche Wachstumschance zu haben. Insbesondere die Anbindung an Uniservice ist ein bedeutender Wettbewerbsvorteil – KMI kann hierdurch mit hoher Geschwindigkeit Produkte und Dienstleistungen auch in Europa in hoher Qualität anbieten.

Der Vorstand der OTI Greentech AG ist davon überzeugt, mit der Fokussierung auf unsere stabilen Geschäftsbereiche zu einer deutlichen Verbesserung der diesjährigen und zukünftiger EBITDA-Ergebnisse der Gruppe zu erreichen.

Auf Basis der derzeitigen Planzahlen der operativen Geschäftseinheiten, erwarten wir für 2023 einen konsolidierten Umsatz von TEUR 17.100, bei einem verbesserten, positiven Gruppen-EBITDA-Ergebnis.

[20] Methanol as a marine fuel (nabu.de), Seite 17

V. Risiko- und Chancenbericht

Die für den OTI Greentech-Konzern bedeutendsten und aufgrund des Geschäftsmodells generell gültigen Risiken und Chancen sind nachfolgend aufgeführt.

Die von den einzelnen Risikoverantwortlichen gemeldeten Risiko- und Chancenfaktoren in den Tochterunternehmen werden zusammengefasst, aggregiert und insgesamt auf Ebene des Gesamtkonzerns bewertet. Die Verantwortung für die vollständige und richtige Erfassung, Bewertung und Berichterstattung der Chancen und Risiken liegt bei den Verantwortlichen der jeweils betroffenen Gesellschaft. Für die Gesamtdarstellung der Chancen und Risiken liegt die Verantwortung beim Vorstand.

1. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken resultieren für den OTI Greentech-Konzern aufgrund der Orientierung auf global operierende Unternehmen und auf den US-Markt aus der globalen konjunkturellen Entwicklung.
Als international tätiges Unternehmen ist der Konzern generell von konjunkturellen Änderungen beeinflusst. Hierbei ist insbesondere das globale Handelsvolumen ein wesentlicher Einflussfaktor. Das globale Handelsvolumen lag 2022 bei USD 25 Billionen (nach USD 22,5 Billionen 2021), ein Zuwachs von 10 %[21]. Allerdings schwächte sich das Handelsvolumen im 2. Quartal 2022 ab. Für 2023 erwartet die UNCTAD ein niedrigeres Handelsvolumen, da sich der Trend hin zu einer ‚grünen Wirtschaft ' sowie zu einer Konsolidierung der Lieferketten fortsetzt. Interessant ist aber, dass besonders der asiatische Raum weiterhin hohe Handelsaktivitäten aufweist[22].

Durch die Übernahme von KMI ist OTI nun stärker von dem Wirtschaftsraum USA abhängig als in den Vorjahren. Durch die Fokussierung auf ‚specialities', das sind für den Kunden optimierte Reinigungssubstanzen, konnte KMI bei seinen Hauptkunden aber zunehmend ein Alleinstellungsmerkmal herausarbeiten. KMI profitiert dadurch in seiner Kundenanbindung. Das wiederum bedeutet, dass KMI sich als widerstandsfähiger gegenüber reinen Handelswaren Wiederverkäufern im Wettbewerb positionieren kann. Dazu gehören auch innovative Produktentwicklungen und speziell auf die Kundenwünsche angepasste Lösungen.

Operative Geschäftsrisiken

Das Geschäftsmodell beinhaltet operative Risiken, die im Zusammenhang mit dem Angebot von Dienstleistungen oder dem Verkauf von Produkten stehen, aber eben auch in anderen betrieblichen Aufgabenbereichen, beispielsweise im Einkauf, in der IT oder im Entwicklungsbereich.

[21] Global trade set to hit record $32 trillion in 2022, but outlook increasingly gloomy for 2023 | UNCTAD
[22] Ebenda

Der seit Jahren zu beobachtende Konzentrationsprozess auf der Produzentenseite führte bisher zu einer Preisstabilität, wobei der Wettbewerb unter den verbliebenen Anbietern von Reinigungsprodukten zunahm. Da dies auf der Angebotsseite von Vorprodukten zu Preis- und Lieferschwierigkeiten führte, haben sich Uniservice und KMI die Anpassung von Formulierungen an verfügbare Vorprodukte orientiert, was einerseits zu neuen, teilweise ökologischeren Produkten, teilweise zu einer höheren Resilienz gegen Preiserhöhungen führte.

Während der ersten Monate des Angriffskriegs hat sich auch gezeigt, dass Transportketten nicht immer verfügbar sind. Das war einerseits in den vorgenommenen Sanktionen begründet, anderseits in den stark gestiegenen Energiekosten. Daher haben Uniservice und KMI insbesondere ihre Lagerhaltungen optimiert und Kontakte zu Transportunternehmen weiter intensiviert.

Kundenabhängigkeit von KMI

Im letzten Jahr hat sich die Abhängigkeit von KMI's Hauptkunden verstärkt, der aktuell für ca. 80 % der KMI Umsätze verantwortlich ist. Mit diesem hatte KMI im August 2018 einen 5-jährigen Vertrag zur exklusiven Belieferung mit Chemikalien geschlossen. Der laufende Vertrag wurde vorerst bis Ende 2023 verlängert. Aufgrund interner Aktivitäten bei dem Großkunden wurde beschlossen, die Verhandlungen über einen Folgevertrag innerhalb der 2. Jahreshälfte fortzusetzen. Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu den „kundenspezifischen Rahmenbedingungen", weiter vorne im Konzernlagebericht.

Während diese Fokussierung auf einen potenten Kunden zwar eine gewisse Umsatzsicherheit generiert, ist auch eine starke Abhängigkeit von diesem Kunden gegeben. Besonders seit der Akquisition des Hauptkunden durch einen neuen Investor und dessen Integrationsstrategie mit einem bestehenden Investment ist das Umsatzvolumen weiter gestiegen.

Daneben ist es aber KMI auch gelungen, neue Kunden zu akquirieren. Deren zusätzlicher Umsatz entsprach aber in etwa dem wachstumsbedingten Umsatzzuwachs des Hauptkunden, sodass eine prozentuale Reduzierung des Umsatzanteils nicht eintrat.

KMI hat aber mit der Entwicklung des neuen Geschäftsfelds ‚Industrial Services' einen Grundstein für die Expansion in andere Geschäfts- und Kundenbereiche gelegt.

Zusätzlich hat KMI – auch mit Hilfe von OTI – einen strategischen Fokus auf regionale Expansion gesetzt und sondiert die Möglichkeiten, auf dem europäischen Markt Fuß zu fassen. Das ist einerseits ein Wettbewerbsvorteil bei der Zusammenarbeit mit dem Hauptkunden, andererseits eine zusätzliche Diversifizierungschance. Daneben werden die Kooperationsmöglichkeiten mit USUS und deren Kunden intensiviert.

Kreditrisiken - Forderungsausfälle

Das Geschäftsmodell des Konzerns ist nicht durch hohe Kreditrisiken geprägt. Generell macht der Konzern Umsätze mit langjährigen Geschäftspartnern. Bisher hat der Konzern zwar verspätete Zahlungen registriert, allerdings noch keine signifikanten Zahlungsausfälle. Die verspäteten Zahlungen führen regelmäßig zu einer Ausnutzung eingeräumter Kreditlinien bei den Banken, mit denen die Konzerngesellschaften langjährige Geschäftsbeziehungen pflegen. Den Banken sind diese Usancen des Produktgeschäfts bekannt, in dem Zahlungsziele üblicherweise bis zu 90 Tagen betragen (im maritimen Geschäft, im land-basierten Geschäft 30 – 60 Tage). Die Konzerngesellschaften betreiben ein akkurates Forderungsmanagement, wodurch die Zahlungen bisher vollständig eingegangen sind. Uniservice Unisafe macht zudem von *„Factoring"*-Linien bei ihren Banken Gebrauch.

Gegen das generelle Ausfallrisiko von Forderungen schützt sich die Gesellschaft durch fortlaufende Kontrollen der Kundenbeziehungen und enge Überwachung der Zahlungseingänge.

Im OTI-Konzern sind die finanziellen Kredite in der Regel Darlehen von Anteilseignern, die bereits langjährige Beziehungen zum Unternehmen haben. Daneben bestehen bei den operativen Einheiten jeweils Kreditlinien bei den lokalen Banken.

Informationstechnische Risiken

Eine zuverlässige und effiziente Abwicklung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten ist eine der Hauptaufgaben der eingesetzten IT-Systeme. Der Konzern arbeitet auf der operativen Ebene mit unterschiedlichen Systemen, die den Notwendigkeiten des Dienstleistungsgeschäfts auf der einen Seite und dem Produktgeschäft auf der anderen Seite Rechnung tragen. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffes auf Unternehmensdaten oder einer Manipulation beziehungsweise Sabotage von IT-Systemen wird auf operativer Ebene durch regelmäßige Überprüfungen, Back-up Systeme und permanenter Aktualisierung von Firewalls begegnet.
Trotz dieser umfangreichen Maßnahmen gab es Anfang 2023 einen ‚phishing' Vorfall. Dies hat dazu geführt, dass innerhalb des Konzerns weiterreichende Cybersicherheits-Maßnahmen eingeleitet wurden sowie interne Prozesse angepasst wurden.

Managementrisiken

Hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte sind für OTI Greentech ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Personalrisiken entstehen regelmäßig, wenn qualifizierte Mitarbeiter nicht gewonnen oder gehalten werden können. Dem intensiven Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte begegnet der Konzern mit leistungsbezogenen Vergütungssystemen sowie Fortbildungs- und Erfahrungsmanagement. Für den Erfolg von Uniservice Unisafe ist Herr Matteo Niego (CEO und CTO von Uniservice Unisafe) eine Schlüsselperson. Für den Erfolg von OTI Greentech Innovative Solutions ist Herr Dr. John C. Kisalus (CEO und CTO des OTI Greentech Konzerns) eine Schlüsselperson. Bei KMI ist Herr David Lafler (MD) von herausragender Bedeutung.

Das Risiko, dass diese Herren sich entscheiden, nicht mehr für den OTI Greentech Konzern zu arbeiten wird durch die Tatsache reduziert, dass sie Großaktionäre der OTI Greentech AG sind.

Innerhalb des letzten Jahres wurde bei KMI mit dem Bereich ‚Business Development' eine Struktur geschaffen, die das Managementrisiko bei KMI weiter reduziert.
Eine enge Kooperation auf Managementebene stellt weiterhin sicher, dass alle Manager sich jeweils gut und intensiv über alle operativen Einheiten informieren und die Geschäftsabläufe verstehen. Mit der Akquisition von KMI wird das Geschäft von OTI vielschichtiger. Neueinstellungen helfen, hier den Herausforderungen gerecht zu werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Hierbei handelt es sich um Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die der Konzern regelmäßig überwacht, da sich hieraus operative Risiken ergeben. Generell versucht der Konzern, die Währungsrisiken zu begrenzen. Aufgrund des erkannten Risikos von Währungsschwankungen tätigen die Konzerngesellschaften – soweit möglich – sämtliche Verkäufe in Euro oder USD.

Nach der Übernahme von KMI hat sich das Verhältnis der US-Dollar Umsätze zu Euro Umsätzen grundlegend geändert. Basierend auf der aktuellen mittelfristigen Planung werden im Konzern etwa 73 % der Umsätze in USD fakturiert werden. Ebenso ist damit zu rechnen, dass die Liquidität zu ebensolchen Anteilen in USD bereitsteht.

Die Gesellschaft wird entsprechende Systeme entwickeln und vorhalten, die die Währungsrisiken auf Quartalsbasis weitestgehend abmindern werden. Dazu werden in die mittelfristige und langfristige Finanzplanung unter Umständen zur finanziellen Absicherung durch langfristige Lieferverträge zwischen dem KMI und Kunden – entsprechende kurssichernde Maßnahmen (z.B. Einsatz von Derivaten, Futures, SWAPs) in Erwägung gezogen werden.

Es muss aber festgehalten werden, dass für die OTI Greentech AG das Währungsrisiko nicht in erster Linie in den Umsatzgrößen liegt, weil hier in den USA sowohl Umsätze als auch alle operativen Kosten in US-Dollar fakturiert werden. Für OTI geht es hier um die Währungsrisiken, die in Kostentransfers und Gewinnübertragungen begründet liegen. OTI hat mit seinen Konzerngesellschaften ein ‚cost share agreement' getroffen, dass die operativen Kosten der Holdinggesellschaft abdecken. Diese Kosten werden periodisch abgestimmt. Eventuell auftretende, signifikante Währungseinflüsse werden hier zeitnah berücksichtigt.

Mögliche Zinserhöhungen können sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ auswirken. OTI Greentech AG hat nur unbedeutende Bankkredite. Die Kreditlinien der Tochterunternehmen sind jeweils mit den Banken zu Marktkonditionen abgeschlossen. Zinssteigerungen würden hier die Kosten der Inanspruchnahme erhöhen.

Liquiditätsrisiken, Gegenmaßnahmen

Ein vorrangiges Ziel des Vorstands die Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsausstattung und der Erhalt der finanziellen Substanz des Konzerns. Im Geschäftsjahr 2022 lag der Cashflow aus betrieblichen Geschäftstätigkeiten mit TEUR -7 (Vorjahr: TEUR 226) allerdings leicht im negativen Bereich.

Für das Geschäftsjahr 2023 geht der Vorstand von einem weiter steigendem EBITDA Ergebnis aus und erwartet keinen extremen Finanzierungsbedarf für das operative Geschäft.

Der Vorstand beobachtet die Liquiditätsentwicklung stetig. Für den Fall, dass sich das operative Geschäft deutlich schlechter entwickelt als vorgesehen und der Konzern einen Kapitalzufluss braucht, besteht ein Risiko, dass der Konzern diese Mittel nicht (oder nicht rechtzeitig) von den Großaktionären oder von Dritten zur Verfügung gestellt bekommt. In so einem Fall müssten in erster Linie entweder weitere Kosteneinsparungen umgesetzt werden oder, wenn nicht anders vermeidbar, ein Geschäftsbereich eventuell geschlossen oder verkauft werden. Der Konzern ist so aufgestellt, dass - so weit wie möglich - jede einzelne operative Gesellschaft von dem Rest der Gruppe „ringfenced“ ist und somit bei einer nicht vermeidbaren Aufgabe des Geschäftsbetriebs einer Tochtergesellschaft, das Fortbestehen der übrigen Gruppe gesichert ist. Zudem sieht der Vorstand weitere Möglichkeiten für alternative Finanzierungen, um den Fortbestand einer einzelnen Tochtergesellschaft (falls wirtschaftlich sinnvoll) oder des Konzerns auch für diesen Fall zu sichern.

Wie auch im Vorjahr befindet sich der Vorstand der OTI Greentech AG weiterhin in Gesprächen mit dem Konkursamt Zug in der Schweiz bzgl. der Mercury Capital AG (Zug, Schweiz), eine mit unserem ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Stephan Rind verbundene Gesellschaft. Mercury Capital AG hatte der Gesellschaft 2016 ein Darlehen in Höhe von TEUR 195 gegeben. Im Januar 2019 fiel die Mercury Capital in die Insolvenz. Die Insolvenz wird vom Konkursamt Zug betreut. Die Prüfung der gesamten Verbindlichkeiten und der Vermögenswerte der Mercury Capital ist auch zum aktuellen Zeitpunkt (September 2023) noch immer nicht abgeschlossen. Nach abgeschlossener Prüfung durch das Konkursamt werden wir die Verhandlungen zwecks Bereinigung dieses Darlehens unverzüglich wieder aufnehmen.

Rechtliche Risiken

Das operative Geschäft des OTI Greentech-Konzerns birgt, wie jedes unternehmerische Handeln, rechtliche Risiken. Diese bestehen für die Tätigkeiten der Konzerngesellschaften in einem für diese Industrie üblichen Umfang. Wesentliche allgemeine Vertragsrisiken werden durch die etablierten Vertragsrichtlinien nach Möglichkeit ausgeschlossen. Darüber hinaus erfolgt bei besonders wichtigen Vertragsabschlüssen und Prozessen eine zentrale Betreuung durch Leistungen und Beratung durch die Konzernmutter. Daneben wird regelmäßig juristische Expertise zu den wesentlichen Verträgen und den sonstigen Vorgängen mit rechtlicher Bedeutung von spezifisch orientierten Anwaltskanzleien eingeholt.

KMI ist aktuell – zusammen mit BASF, DOW, und anderen Chemieunternehmen – in Georgia Teil einer Sammelklage von ehemaligen Arbeitern von Reinigungsfirmen. Diese haben pauschal alle Unternehmen, die chemische Produkte lieferten, auf Schadensersatz wegen vermeintlicher Gesundheitsschäden verklagt. Diese beziehen sich auf einen Zeitraum bis 2017. KMI war zu dieser Zeit nicht Georgia tätig und hat erst ab 2019 hier Geschäfte gemacht. Insofern sieht der Konzern bei diesem Verfahren keine Risiken für die Gesellschaft, von daher wurde auch diesbezüglich keine Rückstellung gebildet.

Des Weiteren können Compliance-Risiken entstehen, wenn sich Mitarbeiter des Unternehmens nicht an die Gesetze und Vorschriften halten. Dem begegnet der Konzern durch permanente interne Kontrolle und durch Compliance-Aufklärung.

Gesamtrisiko

Der Vorstand und das Management des Konzerns betreiben ein intensives Risikomanagement. Generell werden Geschäfte mit langjährigen Kunden gemacht. Die Zahlungsfähigkeit und -moral der Kunden wird wöchentlich in Abstimmungsmeetings (unter anderem auch telefonisch) überprüft. Bei unerwartetem Verhalten werden umgehend Kontrollen und Nachfragen durchgeführt und entsprechende Maβnahmen eingeleitet. Alle Konzerngesellschaften üben ein striktes Risikocontrolling aus und bearbeiten etwaige Risiken innerhalb ihres Geschäftsbereichs. Eine lückenlose Information des Konzernmanagements ist durch die wöchentlichen Abstimmungstreffen und zusätzliche monatliche Berichterstattung gewährleistet. Herr Niego, Herr Lafler und Herr Kisalus sind Schlüsselpersonen für den operativen Erfolg unserer Tochtergesellschaften.

Nach den derzeitig vorliegenden Informationen und Erkenntnissen sind, über die genannten Risiken hinaus, keine weiteren risikobehafteten Vorgänge von Bedeutung bekannt, die ein weiteres wesentliches Risiko für die Entwicklung und den Bestand des Unternehmens darstellen. Nach Analyse des Jahres 2022 durch den Konzernvorstand wurden alle identifizierten Risiken mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken als beherrschbar bewertet.

Der aktuell noch nicht beendete Ukraine Krieg, die weiterhin hohen globalen Inflationsraten und Zinsen, und weitere, geo-politische Krisen (namentlich China/Taiwan, süd-chinesisches Meer, Syrien/Naher Osten) wird vom Vorstand mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Der Vorstand, Aufsichtsrat und die jeweiligen Geschäftsbereichsleiter haben sich intensiv mit den möglichen Szenarien, die durch diese Krisen entstehen können, befasst und etwaige Reaktionen und Strukturanpassungen des Konzerns besprochen. Derzeit bestehen nach Auffassung des Vorstandes keine Risiken, die den Fortbestand der OTI Greentech gefährden könnten.

2. Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Chancen aus der Entwicklung der Branchen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Marktentwicklung für Reinigungschemikalien beeinflussen die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags- und Finanzlage des OTI Greentech-Konzerns.

Die durch die o.a. Krisen und Sanktionen bestimmten Preisentwicklungen auf dem Ölmarkt und der damit verbundenen Preise für Ölderivate ist für den maritimen Bereich (Uniservice) relevant. Chemiefrachter nehmen nur dann Ladung, d.h. unterschiedliche Produkte zu den vorher gelieferten, auf, wenn es für die Unternehmen einen ausreichenden Mehrwert gibt. In diesem Fall ist die Reinigung der Tanks der Frachter notwendig. Ist der Produktpreis zu niedrig, fährt der Frachter leer (nur mit Ballastwasser) zurück. In diesem Fall wird das Schiff nicht gereinigt.
Der Rohölpreis liegt aktuell (Stand: Juli 2023) deutlich unter dem Durchschnittspreis von 2022 (USD 101,48/barrel) [23] – aktuell: USD 76,53/barrel (Stand 09.10.2023) [24]. Generell ist es für Frachtunternehmen interessant, verschiedene Ladungen zu transportieren. Durch die nachhaltigen Sanktionen auf russisches Öl ist aktuell nicht davon auszugehen, dass die Preise deutlich unter das aktuelle Preisniveau sinken.

In den USA hat sich durch die fiskalen und monetären Unterstützungsprogramme – insbesondere dem IRA (Inflation Reduction Act) – eine Art Sonderkonjunktur aufgebaut, die einerseits zu einem robusten Arbeitsmarkt, andererseits zu einem hohen Investitionsvolumen führt. Der US-Arbeitsmarkt ist resilient: in den letzten 12 Monaten wurden monatlich durchschnittlich 267.000 neue Arbeitsplätze geschaffen [25]. Auch die Konsumsituation hat sich deutlich verbessert: der consumer confidence index, der im Juni 2022 bei 50 Punkten ein 12-Jahrestief markierte, erholte sich seitdem und lag im Juni 2023 wieder bei 64,4 Punkten[26]. Insgesamt zeigt sich die US-Wirtschaft durchaus stabil, was eine positive Basis für KMI darstellt.

Operative Geschäftschancen

Die Chancen, die nach unserer Schätzung zu einer Verbesserung der Geschäftsentwicklung des OTI Greentech-Konzerns führen könnten, sind wie folgt:

- Höhere als erwartete Nachfrage von existierenden Kunden von Uniservice Unisafe für unsere existierenden *ECO***SOLUT** Produkte im maritimen Bereich und daraus resultierende höhere Umsätze. Hierbei ist interessant, dass auch neue Anwendungen das Produkt unterstützen. Gleichzeitig scheinen Ängste der Ersetzbarkeit durch Methanol – zumindest aktuell – übertrieben gewesen zu sein.

[23] average Brent price 2022 - Suchen (bing.com)
[24] Today's Oil Price: Brent Crude & WTI Oil Prices Today - Commodity.com
[25] Employment Situation Summary - 2023 M05 Results (bls.gov)
[26] Consumer Sentiment Index U.S. 2023 | Statista

- Die Gewinnung von neuen Kunden durch Uniservice Unisafe
- Höhere als erwartete Nachfrage von KMI-Kunden oder neue Kunden und daraus resultierende höher als erwartete Umsätze, sowie neue Produktpaletten im Dienstleistungs-und Auftragsfertigungsbereich in den USA (KMI Industrial Services)
- Schnellere Expansion des KMI-Geschäftsmodells nach Europa – auch unterstützend für den KMI-Hauptkunden

3. Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

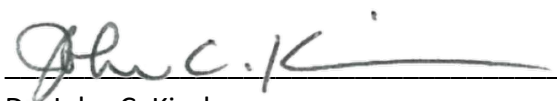
Auf der Grundlage unserer Analysen wurden die wesentlichen Risiken identifiziert und bewertet. Durch die beschriebenen Maßnahmen werden diese – soweit möglich – begrenzt. Die Entwicklung wesentlicher Risiken im Zeitablauf wird auf Konzernebene regelmäßig verfolgt.

Nach Analyse des Jahres 2022 durch den Konzernvorstand wurden alle identifizierten Risiken mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken als beherrschbar bewertet. Derzeit bestehen nach Auffassung des Vorstandes auf Basis der aktuellen Entwicklung keine Risiken, die den Fortbestand der OTI Greentech gefährden könnten.

Die wesentlichen Chancen bestehen darin, die Umsätze und die Erträge von Uniservice Unisafe, von OTI Greentech Innovative Solutions und von KMI – insbesondere durch schnellere Etablierung von KMI Industrial Services – und durch die eingeleiteten Maßnahmen und der beschriebenen operativen Geschäftschancen stetig und nachhaltig zu verbessern.

Nach Abschluss der Akquisition von KMI im Jahr 2021, der vollständigen Integration in den Konzern im Jahr 2022 sowie der Entwicklung des neuen Geschäftszweigs KMI Industrial Services – und der Stabilisierung des maritimen Geschäfts von Uniservice sowie der Aussicht auf eine sehr attraktive Umsetzung des landbasierten Geschäfts durch und mit Uniservice in Europa – sieht der Vorstand OTI Greentech AG in einer guten Ausgangsposition für weiter steigende Umsätze und Erträge.

OTI Greentech AG, Berlin, 12. Oktober 2023



Dr. John C. Kisalus
CEO

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12. 2022	01.01.-31.12. 2021
Umsatzerlöse	16.471.791,58	6.419.505,69
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	97.607,00	-3.490,00
Sonstige betriebliche Erträge	26.386,28	51.045,67
Gesamte Erträge	**16.595.784,86**	**6.467.061,36**
Materialaufwand	-11.903.988,03	-4.080.033,10
Personalaufwand	-2.261.948,13	-1.052.566,89
Abschreibungen	-1.006.065,13	-1.179.782,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.652.388,66	-1.623.119,19
Betriebsergebnis (EBIT)	**-1.228.605,09**	**-1.468.440,37**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.057,53	154,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-203.488,89	-100.697,28
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**-1.428.036,45**	**-1.568.982,87**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.502,70	-20.071,77
Konzernergebnis vor Minderheiten	**-1.443.539,15**	**-1.589.054,64**
Anteile anderer Gesellschafter	621,82	2.081,05
Konzernergebnis nach Minderheiten	**-1.442.917,32**	**-1.586.973,59**
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-5.977.607,57	-4.390.633,98
Bilanzverlust	**-7.420.524,89**	**-5.977.607,57**

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12. 2022	01.01.-31.12. 2021
Konzernergebnis	-1.443.539,15	-1.589.054,64
Abschreibungen	1.006.065,13	1.179.782,56
Veränderung der Rückstellungen	213.617,03	167.783,62
Veränderung der Vorräte, Forderungen und der anderen Aktiva	-223.713,46	-74.278,58
Veränderung der Verbindlichkeiten und der anderen Passiva	238.439,07	451.299,69
Zinsaufwendungen	203.488,89	100.697,28
Ertragsteueraufwand	15.502,70	20.071,77
Ertragsteuerzahlungen	-17.301,61	-29.878,00
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**-7.441,40**	**226.423,70**
Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen	-87.214,47	-73.145,36
Einzahlugen aus der Veräußerung von Sachanlagen	539,95	16.586,25
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	-640.556,31
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-86.674,52**	**-697.115,42**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	0,00	260.682,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0,00	888.490,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-27.524,00	-107.000,00
Gezahlte Zinsen	-54.887,49	-17.152,77
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-82.411,49**	**1.025.019,23**
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-176.527,41	554.327,51
Liquide Mittel am Anfang der Periode	676.068,17	121.740,66
Liquide Mittel am Ende der Periode	**499.540,76**	**676.068,17**

Konzernbilanz

A k t i v a

Angaben in EUR	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.542,01	126.896,71
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.641.879,83	6.481.294,80
	5.672.421,84	6.608.191,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	78.514,70	112.273,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.086,43	147.139,48
	288.601,13	259.412,68
III. Finanzanlagen		
1. Sonstige Ausleihungen	518.152,42	518.152,42
	6.479.175,39	7.385.756,61
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	2.007.193,98	1.855.088,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.108.029,52	2.074.096,10
2. Sonstige Vermögensgegenstände	145.732,43	131.475,98
	2.253.761,96	2.205.572,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinsituten	499.540,76	676.068,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	57.216,34	33.798,09
	11.296.888,42	**12.156.283,60**

P a s s i v a

Angaben in EUR	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.382.034,00	7.518.140,00
II. Kapitalrücklage	515.500,92	0,00
III. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	3.379.394,92
IV. Währungsumrechnungsrücklage	-27.345,65	-33.822,23
V. Bilanzverlust	-7.420.524,89	-5.977.607,57
VI. Anteile anderer Gesellschafter	18.027,26	18.649,08
	3.467.691,64	4.904.754,21
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	25.805,87	3.800,22
2. Sonstige Rückstellungen	1.896.857,21	1.705.245,83
	1.922.663,08	1.709.046,05
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	542.411,24	569.926,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.433.673,64	1.375.614,92
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.920.754,97	3.562.743,68
	5.896.839,85	5.508.284,64
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.693,86	11.283,50
E. Passive latente Steuern	0,00	22.915,20
	11.296.888,42	**12.156.283,60**

Konzern-Eigenkapitalveränderung

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen
1. Januar 2021	**7.257.458,00**	**0,00**	**0,00**
Barkapitalerhöhung	260.682,00	0,00	0,00
Sachkapitalerhöhung	0,00	0,00	3.379.394,92
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2021	**7.518.140,00**	**0,00**	**3.379.394,92**
Eintragung Sachkapitalerhöhung im Handelsregister	2.863.894,00	515.500,92	-3.379.394,92
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2022	**10.382.034,00**	**515.500,92**	**0,00**

Währungsum-rechnungsrücklage	Bilanz-verlust	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
-51.173,80	**-4.390.633,98**	**20.730,13**	**2.836.380,35**
0,00	0,00	0,00	260.682,00
0,00	0,00	0,00	3.379.394,92
17.351,57	0,00	0,00	17.351,57
0,00	-1.586.973,59	-2.081,05	-1.589.054,64
-33.822,23	**-5.977.607,57**	**18.649,08**	**4.904.754,21**
0,00	0,00	0,00	0,00
6.476,58	0,00	0,00	6.476,58
0,00	-1.442.917,32	-621,82	-1.443.539,15
-27.345,65	**-7.420.524,89**	**18.027,26**	**3.467.691,64**

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Abgänge aus Ent-konsolidierung	31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.639.050,70	0,00	539,95	0,00	4.638.510,75
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.394.149,65	0,00	0,00	0,00	8.394.149,65
	13.033.200,35	0,00	539,95	0,00	13.032.660,40
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	112.709,81	0,00	0,00	0,00	112.709,81
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	407.542,04	87.214,47	0,00	0,00	494.756,51
	520.251,85	87.214,47	0,00	0,00	607.466,32
III. Finanzanlagen					
1. Sonstige Ausleihungen	994.358,22	0,00	0,00	0,00	994.358,22
	994.358,22	0,00	0,00	0,00	994.358,22
	14.547.810,42	**87.214,47**	**539,95**	**0,00**	**14.634.484,94**

Abschreibungen				Währung	Restbuchwerte	
01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	Umrechnung	31.12.2022	31.12.2021
4.512.153,99	95.814,75	0,00	4.607.968,74	0,00	30.542,01	126.896,71
1.912.854,85	839.414,97	0,00	2.752.269,82	0,00	5.641.879,83	6.481.294,80
6.425.008,84	935.229,72	0,00	7.360.238,56	0,00	5.672.421,84	6.608.191,51
3.040,81	12.429,18	0,00	15.469,99	-18.725,12	78.514,70	112.273,20
262.095,02	58.406,24	3.171,23	317.330,03	32.659,95	210.086,43	147.139,48
265.135,83	70.835,42	3.171,23	332.800,02	13.934,83	288.601,13	259.412,68
476.205,80	0,00	0,00	476.205,80	0,00	518.152,42	518.152,42
476.205,80	0,00	0,00	476.205,80	0,00	518.152,42	518.152,42
7.166.350,47	**1.006.065,13**	**3.171,23**	**8.169.244,38**	**13.934,83**	**6.479.175,39**	**7.385.756,61**

Konzernanhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der OTI Greentech AG, Berlin, zum 31. Dezember 2022 wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Konzernbilanz wurde gemäß § 266 Abs. 1 HGB in Kontoform, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Bei der Bewertung der ausgewiesenen Vermögens-gegenstände und Schulden wurde von der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit ausgegangen. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die Liquidität vor dem Hintergrund der erwarteten zukünftigen Ertragslage, der Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten sowie der Finanzierungszusage für 2023 und soweit aktuell absehbar auch für 2024 gesichert und die Going Concern-Annahme angemessen ist.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg HRB 195006 eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft sind unter ISIN DE000A2TSL22 an der Börse Düsseldorf im Freiverkehr gemäß § 48 BörsG handelbar.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die OTI Greentech AG direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die OTI Greentech AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Neben dem Mutterunternehmen OTI Greentech AG, Berlin, wurden zum Stichtag nachfolgende Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Unternehmen	**Sitz**	**Beteiligungs-quote**	**Eigenkapital 31.12.2022**	**Jahresergebnis 2022**
OTI Greentech Innovative Solutions AG [1]	Zug, Schweiz	99,55%	-193.105 CHF	-66.946 CHF
Uniservice Unisafe Srl [1]	Genua, Italien	100,00%	274.127 EUR	8.575 EUR
KMI Merger Sub, LLC [1]	Battle Creek, USA	100,00%	1.072.896 USD	- 137.325 USD
Advanced Formulas Inc.[2]	Battle Creek, USA	100,00%	238.480 USD	- 15.937 USD

[1]Unmittelbare Beteiligung
[2]Mittelbare Beteiligung

Stichtag des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2022. Alle Einzelabschlüsse wurden nach einheitlichen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Folgende Gesellschaften wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss der OTI Greentech AG einbezogen:

	Stimmrechtsanteil
OTI Greentech Germany GmbH, Berlin	100%

Auf die Einbeziehung der letztgenannten Tochtergesellschaft wurde verzichtet, da sie ins-gesamt von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Er-tragslage des Konzerns ist.

Konsolidierungsmethoden

Der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzern-abschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital ist mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Ver-mögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen an dem für die Verrechnung maßgeblichen Zeitpunkt beizulegen ist. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag ist in der Konzernbilanz, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gemäß § 303 HGB. Hiernach werden Ausleihungen, an-dere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernab-schluss einbezogenen Gesellschaften sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander aufgerechnet.

Gemäß § 305 HGB werden die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Aufwendungen und Erträge des konzerninternen Lieferungs- und Leistungsver-kehrs wurden somit aus der Konzerngewinn- und -verlustrechnung eliminiert. Eine Zwi-schenergebniseliminierung für Lieferungen und Leistungen zwischen Konzernunternehmen beruhende Vermögensgegenstände, die in den Konzernabschluss übernommen wurden, wird – soweit erforderlich – vorgenommen.

Steuerabgrenzungen gemäß § 306 HGB werden – soweit erforderlich – im Rahmen von Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an in den Konzernabschluss ein-bezogene Tochterunternehmen wird innerhalb des Eigenkapitals ein gesonderter Aus-gleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und, soweit zutreffend, außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Der sich gemäß § 301 Abs. 3 HGB ergebende positive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften. Er ergibt sich aus der Verrechnung der Anschaffungskosten für die Anteile an verbundenen Unternehmen mit dem

Zeitwert der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden und stellt die Fähigkeit des Managements dar, Wertsteigerungspotenziale aus dem Produktionsgeschäft sowie eine Ausweitung des Vertriebsnetzes und damit einhergehend verbesserte Verwertungsmöglichkeiten für die von der Gruppe gehaltenen Patente zu realisieren. Da die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht hinreichend verlässlich bestimmbar ist, wird er den handelsrechtlichen Regelungen entsprechend über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Die gehaltenen Patente werden über eine Nutzungsdauer von sechs Jahren abgeschrieben.

Sofern erforderlich, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Zuschreibungen werden in Folgejahren vorgenommen, wenn der Grund für eine außerplanmä-ßige Abschreibung entfällt.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, soweit zutreffend, außerplanmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode angesetzt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Sachanlagevermögens beträgt 1 bis 15 Jahre.

Finanzanlagen und sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Zuschreibungen werden in Folgejahren vorgenommen, wenn der Grund für eine außerplanmä-ßige Abschreibung entfällt.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. Die fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert beziehungsweise den Anschaffungskosten nach Abzug von angemessenen Wertberichtigungen bilanziert.

Die Bilanzierung der liquiden Mittel erfolgte mit dem Nennwert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben beziehungsweise Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die wirtschaftlich der Zeit nach dem Stichtag zuzuordnen sind, gebildet.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Position Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen wird zum Nennwert bilanziert und im Eigenkapital ausgewiesen.

Anteile anderer Gesellschafter beinhalten die auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile am Konzerneigenkapital.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Die in fremder Währung vorhandenen Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz der Tochtergesellschaften werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umzurechnen ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Eine sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Währungsumrechnungsrücklage“ ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sie be-rücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden unsaldiert ausgewiesen. Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern des Vorjahres liegt ein Steuersatz von 21 % (Steuersatz USA) zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist in dem diesem Konzernanhang beigefügten Konzernanlagespiegel dargestellt.

Der in den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens enthaltene Geschäfts- und Firmenwert verringerte sich aufgrund von planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 839.

Die Vorräte betreffen mit TEUR 864 (Vorjahr: TEUR 801) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, mit TEUR 898 (Vorjahr: TEUR 817) Fertige Erzeugnisse und Handelswaren sowie mit TEUR 244 (Vorjahr: TEUR 237) unfertige Erzeugnisse.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Kaufpreiszahlungen von TEUR 863, Rückstellungen im Personalbereich (TEUR 374) ausstehende Kundenboni (TEUR 537) sowie für Abschluss und Prüfung (TEUR 119).

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu passiven latenten Steuern im Vorjahr führten, resultierten im Wesentlichen aus Unterschieden im Rahmen der Bewertung des Sachanlagevermögens der Gesellschaften in den USA.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von TEUR 2.506 enthalten. Die restlichen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es wurden Darlehen in Höhe von TEUR 219 durch bestehende Patente besichert.

Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze wurden hauptsächlich in den USA mit TEUR 12.319 sowie der Europäischen Union mit TEUR 4.188 aus der Veräußerung von Reinigungsprodukten erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, Aufsichtsratvergütungen, Mietkosten und Kosten für die Hauptversammlung.

Aus der Fremdwährungsumrechnung bestehen Aufwendungen und Erträge von untergeordneter Bedeutung.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalentwicklung

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Dabei wurde zwischen laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung enthält kurzfristig fällige Guthaben bei Kreditinstituten und in geringem Umfang Kassenbestände.

Zur Überleitung des Konzerneigenkapitals verweisen wir auf die Darstellungen in der Konzerneigenkapitalentwicklung.

Erläuterungen zum Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 10.382.034,00 (Vj. EUR 7.518.140,00) und ist eingeteilt in 10.382.034 Stückstammaktien (Vj. 7.518.140 Aktien).

Auf Grund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2017 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 2.863.894,00 auf EUR 10.382.034,00 durchgeführt worden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 14. Februar 2022.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2015 mit Änderung durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2017 um bis zu EUR 2.200.000,00 zur Durchführung von Optionsrechten, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlungen vom 19. Juni 2015 und 23. Juni 2017 an Mitglieder des Vorstandes und ausgewählte Führungskräfte ausgegeben hat, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II).

Das am 19. Juni 2015 beschlossene bedingte Kapital im Gesamtbetrag von bis zu EUR 4.000.000,00 beträgt nach Ausgabe von Bezugsaktien in Höhe von insgesamt nominal EUR 2.900.000,00 im Geschäftsjahr 2019 noch EUR 1.100.000,00 (Bedingtes Kapital: 2015/I).

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. November 2022 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. November 2027 um bis zu insgesamt EUR 5.000.000 gegen Bar- oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I).

Kapitalrücklage

Auf Grund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2017 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 2.863.894,00 auf EUR 10.382.034,00 durchgeführt worden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 14. Februar 2022. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien beträgt EUR 1,18 je Aktie. Der Unterschied zwischen der rechnerischen Beteiligung am Grundkapital und dem Ausgabebetrag in Höhe von EUR 515.500,92
wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 820.

Der Konzern beschäftigte während des Geschäftsjahres im Durchschnitt 43 angestellte Mitarbeiter.

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beläuft sich auf insgesamt TEUR 75 und ist ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen angefallen. Im Geschäftsjahr wurden zudem Honorare in Höhe von TEUR 16 vom Abschlussprüfer für die Konzernabschlussprüfung des Vorjahres nachberechnet.

Vorstand

Im Berichtszeitraum erfolgte die Geschäftsführung der Gesellschaft durch die Vorstände:

- Herr Dr. John C. Kisalus, Chemiker, Victoria, USA

Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ist ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2022 die folgenden Personen an:

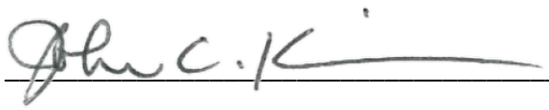
- Andrew Schwager, Global FMCG Executive, London, Großbritannien (Vorsitzender)
- Paul Robert Morris, Consultant, Zürich, Schweiz (stv. Vorsitzender)
- Nicholas Reginald Elmslie, Consultant, Twickenham, Großbritannien

Nachtragsbericht

Im ersten Halbjahr 2023 wurden cyberkriminelle Straftaten gegen den Konzern verübt. Im Ergebnis wurde ein Schaden von rund USD 190.000 erlitten. Für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 31. Dezember 2022 ergeben sich keine Auswirkungen.

Berlin, 13. Oktober 2023

Der Vorstand



John C. Kisalus

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die OTI Greentech AG, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der OTI Greentech AG, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz vom 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der OTI Greentech AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Konzernlagebericht unter Nachtragsbericht sowie unter Risikobericht „Liquiditätsmaßnahmen, Gegenmaßnahmen“, in der die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Liquidität des Konzerns vor dem Hintergrund der erwarteten zukünftigen Ertragslage, der aktuellen Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten soweit aktuell absehbar auch für 2023 gesichert und die Going Concern-Annahme des Konzerns angemessen ist. Wie dort dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des
§ 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für die folgenden sonstigen Informationen verantwortlich:

- den Bericht des Aufsichtsrats.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung

der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 13. Oktober 2023

Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jessen	Hornow
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender

30.11.2023	ordentliche Hauptversammlung

62

Impressum

OTI Greentech AG

Postanschrift:
c/o ABC Business Center
Friedrichstr. 79
10117 Berlin
Deutschland

Tel.: ++49 30 814 524 69
Fax: +49 30 690 884 88
Email: info@oti.ag

Sitz der Gesellschaft:
c/o ABC Business
CenterFriedrichstr. 79
10117 Berlin
Deutschland

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 195006 B

USt.-Nr.: DE 295 789 546
LEI-Nummer: 894500F5285ZVDNRSH90

Vorstand
Dr. John C. Kisalus

Aufsichtsrat
Andrew Schwager
Paul R. Morris
Nicholas Reginald Elmslie